cycos

Geschäftsbericht 2006/07

cycos

Geschäftsbericht 2006/07

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Cycos F&E „Nach der Zukunft kommt nur noch die Zukunft"	4
Konzernlagebericht	6
Corporate Governance	21
Bericht des Aufsichtsrates	24
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern Kapitalflussrechnung	28
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	29
Konzernanhang	30
Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	54

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2006/2007 mussten wir eine schwierige Geschäftslage meistern. Unser traditioneller Markt für Unified Messaging (UM) Lösungen, hervorgehend aus dem Telekommunikations-Geschäft, hat sich weiter in einen schrumpfenden Markt entwickelt. Wir haben das besonders in Deutschland und Frankreich erlebt, wo wir unsere Umsatzziele nicht erreichen konnten.

Die Strategie, in neue Länder zu gehen, die noch einen weitaus attraktiveren Markt für UM Lösungen haben, hat sich nicht sofort mit Start unserer Aktivitäten ausgezahlt. Wir sehen jedoch, dass in Spanien, Portugal und Italien eine große Nachfrage an unserer leistungsstarken Anwendungslösung mrs besteht.

Die zukünftige Marktentwicklung wird jedoch dadurch günstig beeinflusst, dass die Konvergenz der Netze und das Zusammenwachsen von IT und TK in einen ITK-Markt (Informations- und Telekommunikation) neue Geschäftspotentiale schaffen. Internettelefonie, Mobilität und die Anforderung nach Flexibilität von ITK-Lösungen schaffen neue Märkte.

Wir sind mit unserer Produkt-Plattform auf die Anforderungen gut vorbereitet und wir haben weiter maßgeblich in die Produktentwicklung investiert.

Cycos bietet seinen Vertriebspartnern und Kunden schon heute die Möglichkeit, in dem aktuellen Unified Communication (UC) Markt zu partizipieren.

Die Integrationsfähigkeit unseres Produktportfolios und die Bereitstellung einer nächsten Produktgeneration, mrs Version 8, in 2008, werden schon im nächsten Geschäftsjahr ein starker Treiber für mehr Umsatz sein, in allen unseren Märkten.

Wir werden uns zwar weiter in einem hart umkämpften Anbietermarkt bewegen müssen; die Prognosen für den UC-Markt sind allerdings sehr optimistisch. Hier entsteht ein „neuer" Markt für offene Anwendungslösungen, die den Unternehmen entscheidende Produktivitätsvorteile und eine Effizienzsteigerung ermöglichen werden. UC-Lösungen werden zukünftig das Geschäft unserer Kunden maßgeblich mitgestalten.

Damit wird sich das klassische Geschäft von autarken TK-Lösungen endgültig in ein IT-/Software Geschäft wandeln.

Wir haben bei Cycos alle Möglichkeiten, von diesem Wachstumsmarkt zu profitieren.

Wir blicken deshalb optimistisch in die Zukunft!

Wir möchten uns bei Ihnen, liebe Aktionäre, bei unseren Vertriebspartnern und Kunden und ganz besonders bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für eine engagierte Zusammenarbeit im abgeschlossenen Geschäftsjahr bedanken.

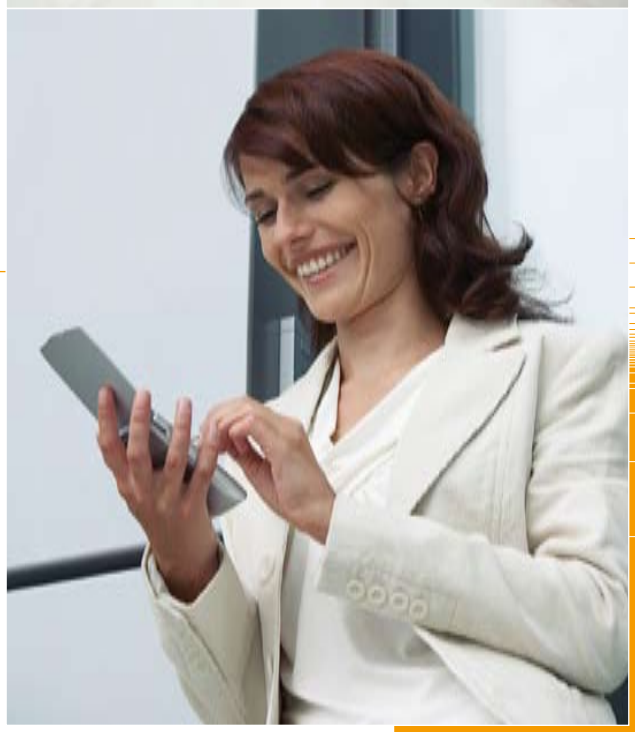
Jürgen Diller (CEO)

Steffen Schuster (CFO)

cycos

„Nach der Zukunft kommt nur noch die Zukunft"– Ein Ausblick auf Innovationen im Bereich Unified Communications

Alle Welt spricht über voll integrierte „Unified Communication" und meint damit die konsequente Integration der Vielfalt von Kommunikation. Klassisches „Unified Messaging" wird hierbei sinnvoll ergänzt, und in eine Form gebracht, welche sich eng in die Geschäftsprozesse von Unternehmen einfügt.



„Conferencing"

Es wird einfach sein, von jedem Punkt einer Kommunikation ausgehend, sei es das eMail Programm oder eine andere Anwendung, eine geplante oder eine „ad hoc" Telefonkonferenz zu initiieren. Der Wunsch nach Sprachkommunikation mit weiteren Personen wird durch die Anwendungen einfach, im Sinne von „ease of use", unterstützt.

„Collaboration"

„Immer die richtigen Informationen zur richtigen Zeit und am richtigen Ort" ist hier der Schlüsselsatz. Jedwede Direktkommunikation wird durch die Bereitstellung von Daten unterstützt. So wird beispielweise die Konferenzanwendung ihrerseits den Anwender einfach in die Bereitstellung von Dokumenten führen und somit die Effizienz der Kommunikation um Faktoren steigern helfen.

„Chat"

Ob man es will oder nicht, beliebte Features aus unserem täglichen Alltag wurden in Anwendungen der geschäftlichen Kommunikation erfolgreich integriert: So wird die schon seit langen Jahren bekannte, und durch das „Unified Messaging" Produkt mrs der Cycos AG schon professionell unterstützte SMS (Short Message Services – Kurznachricht) durch den sogenannten „Chat" ergänzt.

Unter „Chat" versteht man die Möglichkeit, online und in nahezu Echtzeit kurze Nachrichten mit einem oder mehreren Kommunikationspartnern auszutauschen.

Sei es in Anwendungen von Marktgrößen wie Microsoft oder IBM oder in dafür tauglichen „Clients", wie dem CyPHONE der Cycos AG.

Ergänzt und somit gleichsam abgerundet wird die Integration durch erweiterte Zugangsmöglichkeiten über Internet Technologien (http, Web) als auch erweiterte Versionen von sogenannten „Application Builder´s", welche es den Vertriebspartnern der Cycos AG erlauben die ohnehin schon große Wertschöpfungstiefe in eine neue Dimension zu bringen.

Nach der Zukunft kommt nur noch die Zukunft selbst:

Seitens des Bereiches Siemens Enterprise Networks wurde die Cycos AG als Kompetenzcenter für „Hochqualitative Videoübertragung in integrierten Anwendungen" ausgewählt.

Mit all diesen Entwicklungen ist die Cycos AG sicher, sich einmal mehr eher als „Leader", denn als Verfolger in einem stark umkämpften Markt zu positionieren.

Erwarten Sie im 4. Quartal des Kalenderjahres 2008 unser mrs Release 8, welches viele neue, innovative Leistungsmerkmale zur Verfügung stellen wird. Seien Sie gespannt!

cycos

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2006/07

Der Konzernlagebericht und der Lagebericht des Mutterunternehmens, der Cycos Aktiengesellschaft[1], für das Geschäftsjahr 2006/07 werden gemäß §§ 315a Abs. 1, 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst. Aus diesem Grund wird in einzelnen Abschnitten eine differenzierte Darstellung vorgenommen, sofern es dem besseren Verständnis dient.

Das Unternehmen – Geschäftsumfeld und Rahmenbedingungen

Der Cycos-Konzern ist ein vertriebsorientiertes Technologieunternehmen. Die hierfür notwendigen Forschungs- und Entwicklungsleistungen werden ausschließlich durch die Cycos AG erbracht. Dabei besteht – über die CHG Communications Holding GmbH & Co. KG, München[2], – in Teilbereichen eine technologische Partnerschaft mit der Muttergesellschaft der CHG KG, der Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG[3], München, in der seit Oktober 2006 das ehemalige Geschäftsfeld des Siemens Konzerns „Siemens Enterprise Networks" (SEN) gebündelt ist. Der Cycos-Konzern umfasst die Cycos AG mit Sitz in Alsdorf sowie Niederlassungen in Walldorf und Leinfelden-Echterdingen und die ausländischen Tochtergesellschaften in Frankreich, Italien und Spanien, die eine regionale Vertriebs- und Servicefunktion gegenüber ansässigen Kunden erbringen.

Das Marktsegment „Unified Communication" mit dem Teilsegment „Unified Messaging" steht weiterhin im Fokus der Cycos AG. Steigender Verdrängungswettbewerb sowie Konsolidierungen kennzeichnen die Märkte. Dieses äußert sich in niedrigen Margen, Kooperationen und Unternehmenszusammenschlüssen und somit in einem weiter steigenden Wettbewerbsdruck.

Folgerichtig haben sich die Cycos AG – als beherrschtes Unternehmen – und die CHG KG am 16./19. März 2007 über den Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages geeinigt.

Am 3. Mai 2007 stimmten die Aktionäre auf der ordentlichen Hauptversammlung der Cycos AG dem Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit großer Mehrheit zu. Zu den von beiden Parteien geplanten Synergieeffekten zählen insbesondere die Bündelung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie die Bündelung von Marketing und Vertrieb.

Steigender Verdrängungswettbewerb im Geschäftsjahr 2006/07 kennzeichnete die Marktsituation in Deutschland. Dieses äußerte sich in rückläufigen Margen. Die uns vorliegenden Marktanalysen zeigen dennoch ein jährliches Wachstum von ca. 9 % – 10 %. Innerhalb der Teilmärkte des Unified Communications Marktes gab es spürbare Verlagerungen: So schrumpfte der Teilmarkt Unified Messaging zu Gunsten anderer Teilmärkte spürbar.

In den vergangenen Geschäftsjahren wurden Vertriebspartnerschaften im indirekten Vertriebskanal Deutschland intensiviert. Das hierbei zugrunde gelegte Konzept führte bei T-Systems zu einer Verdreifachung der Umsätze. Aufgrund der ausgeweiteten Geschäftsbeziehungen mit unseren Vertriebspartnern Computa Center und Dimension Data werden diese ab dem Geschäftsjahr 2007/08 als eigenständige Vertriebskanäle innerhalb der Cycos Organisation geführt.

Im Geschäftsjahr 2006/07 hat der Cycos-Konzern durch seine Regionalgesellschaften im europäischen Ausland Umsatzerlöse in Höhe von EUR 2,22 Mio. erzielt, bei einem negativen Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von EUR – 1,20 Mio.

Wirtschaftliche Eckzahlen europäisches Ausland (nicht konsolidiert)

	Frankreich	Italien	Spanien
Umsatz	2,14	0,07	0,01
Betriebsergebnis	– 0,80	– 0,32	– 0,08

[1] Im Weiteren Cycos AG
[2] Im Weiteren CHG KG
[3] Im Weiteren SEC KG

cycos

Das Unified Messaging Nachfragevolumen in Italien und Spanien beweist den Reifegrad der für den Cycos-Konzern neuen Regionalmärkte. Die uns vorliegenden Marktanalysen zeigen ein durchschnittliches, jährliches Wachstum von ca. 9 % – 10 % im Bereich Unified Communication. Am 26. Januar 2007 wurde die Cycos Italia S.R.L. mit Sitz in Mailand gegründet. Unsere spanische Gesellschaft Cycos Spain S.L.U. mit Sitz in Madrid wurde am 4. Juni 2007 gegründet. Beide Gesellschaften sind Vertriebs- und Servicegesellschaften, deren Ziel es ist, in den folgenden Geschäftsjahren regionale Marktanteile auszubauen und somit zum Wachstum des Cycos-Konzerns beizutragen.

Unsere Regionalgesellschaft in Frankreich ist nunmehr seit 5 Jahren aktiv. Uns vorliegende Marktanalysen zeigen für die kommenden Jahre ein jährliches Wachstum im französischen Unified Communication Markt von ca. 7 % – 8 %. Im Geschäftsjahr 2006/07 konnte die Cycos France S.A.S. aufgrund des verstärkten, branchenüblichen Verdrängungswettbewerbes erstmals keine Steigerungsraten erzielen. Der Umsatz betrug im GJ 2006/07: EUR 2,14 Mio. (i. Vorj. EUR 2,47). Das Ergebnis vor Steuern betrug im Geschäftsjahr 2006/07 EUR – 0,82 Mio. (i. Vorj. EUR – 0,25 Mio.) und war stark rückläufig.

Der französische Markt entwickelt sich – wie auch in Deutschland – von einem Nischenmarkt zu einem Allgemeinmarkt mit hoher Dichte gleicher Angebote und vielen Wettbewerbern. Bestehende Infrastrukturausrüster wie z. B. Alcatel, Matra haben in eigene Unified Communication Produkte investiert und traten zu unserer französischen Tochtergesellschaft in einen verstärkten Wettbewerb. Das vergangene Geschäftsjahr war gekennzeichnet durch Konzentration von Unternehmen wie z. B. unser Vertriebskanal Telindus, der durch Belgacom akquiriert wurde, sowie neuen Start-Ups wie z. B. Tetco und TLMCom. Die anstehenden Präsidentschaftswahlen hemmten die Investitionsfreudigkeit.

Technologie

Im Zuge der fortlaufend wachsenden Anforderungen unserer Kunden und Partner wie auch des IT- und Telekommunikation-Marktumfeldes an höchst flexible Kommunikationslösungen, die sämtliche Informationsflüsse im Unternehmen intelligent miteinander vernetzen und kostenbewusst verfügbar machen, hat die Cycos AG auch im vergangenen Geschäftsjahr 2006/07 die unternehmenseigene mrs-Technologie (message routing system) auf einen zielgerecht optimierten Entwicklungsstand gebracht.

Das Unternehmen ist im Unified Communication-Markt tätig, welcher die Schnittstelle zwischen den Branchen Informations- und Kommunikationstechnologie bildet. Unified Communication steht für die intelligente Vernetzung von Fax-, E-Mail- und Voice-Mail-Funktionalitäten, sowie Computertelefonie Integration (CTI) und Call Center-Lösungen auf einer einheitlichen Server-Plattform.

Zu den technologischen Optimierungen des mrs-Systems im abgelaufenen Geschäftsjahr zählt sowohl die Integration vorhandener CTI- und ACD-Client-Funktionen (Computer Telephony Integration und Automatted Call Distribution) in eine gemeinsame Client-Komponente als auch die Vorbereitung des Produktes zur Anbindung an weitere am Markt zunehmend vertretene Lösungen, wie z. B. Microsoft CRM. Der hauptsächliche Mehrwert liegt hier in der Verbesserung der Ergonomie für den Anwender, da nunmehr vormals vier verschiedene Client-Software-Bestandteile in einem Software-Modul zusammengefasst verfügbar sind. Neben der ergonomischen Optimierung für den User reduziert sich durch diese Maßnahme der Aufwand der Software-Pflege seitens Cycos, so dass nutzbare Ressourcen frei werden. Zudem wurde durch diese Technologieanpassung eine Anforderung vieler Partner, insbesondere von Kommunikations-Beratern, erfüllt und damit die Wettbewerbsfähigkeit des mrs erhöht.

Im Rahmen der trendgemäßen Voice-over-IP-Technologie (VOIP) – der digitalisierten Sprachübermittlung von IP-Sprachdatenpaketen via Internet-Protokoll – hat die Cycos AG die VOIP-Anbindung von mrs komplettiert und alle relevanten IP-Protokolle in der aktuellen Version mrs 7.1 vollständig integriert. Somit ist das Unternehmen dem seit einigen Jahren durch Analysten vorausgesagten Trend der durch die Verfügbarkeit aller Kommunikationsdienste über einen einzigen Draht extrem kostengünstigen VOIP Technologie gefolgt und hat einen fortgeschrittenen Technologiestatus erreicht. Das System ist im gesamten verfügbaren Portfolio der VOIP-Kommunikationssysteme komfortabel, zuverlässig, flexibel integrier- und anwendbar. Der allgemeine Wechsel von TDM-Telefonie (Time Division Multiplex) zu VOIP ist mittlerweile uneingeschränkt anerkannt und in innovativen Unternehmen weitestgehend vollzogen.

Eine weitere Anpassung der mrs-Features bildet die Konnektivität des Systems an Hosting-Szenarien. Somit ist mrs fähig, an eine multimandantenfähige Benutzeradministration eines beliebigen Service-Providers angebunden zu werden, so dass für den Enduser zusätzlich zu den Basis-Services des Service-Providers weitere Funktionalitäten einen direkten Mehrwert mit sich bringen. Zu den gängigen Szenarien gehören beispielsweise Industrieparkbetreiber, Selbständige oder IT-Abteilungen nach Outsourcing, wie auch sonstige Organisationen, die IT-/Kommunikationslösungen für Enterprise-Kunden[4] zur Verfügung stellen. Vielfach investieren u. a. mittelständische und kleinere Unternehmen aus Kostengründen nicht in den Ausbau der eigenen IT, sondern bevorzugen die Inanspruchnahme von Provider-Diensten, um eigene Ressourcen zu sparen.

Forschung & Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2006/07 arbeitete der Bereich Forschung und Entwicklung am Projekt mrs 7.1 und war an diversen Auftragsentwicklungen für die Siemens AG – auf Basis einer neuen innovativen Software-Plattform – maßgeblich beteiligt.

Das Release mrs 7.1 wurde Ende September 2007 uneingeschränkt freigegeben und verfügt in wesentlichen Kernbereichen über folgende Verbesserungen:

Im Client-Bereich wird ab mrs 7.1 das Betriebssystem Vista unterstützt. Das bestehende Portfolio unserer erfolgreichen CTI Clients wird erstmals durch ein auf cyPhone[5] basierendes Soft-Phone[6] abgerundet. Unsere Integration in die Microsoft CRM-Lösung ermöglicht eine Verbindung von CRM und CTI. Agenten erhalten so bereits bei eingehenden Rufen kundenspezifische Informationen, die es ihnen ermöglichen, den Anrufer in seinem relevanten Kontext (offene Aufträge, letzte Anfragen etc.) zu bedienen.

Verbesserungen im Bereich Skalierung und Hosting erweitern die Unterstützung von „Centrex Lösungen"[7] und unterstützen damit neben dem herkömmlichen Inhouse Modell auch zukunftsorientierte Hosting-Modelle.

Im Bereich des Multi Media Call Centers (MMCC) wurden mit Einführung von IVR Statistiken[8], Erweiterungen des Reportings und des Agenten Monitoring wertvolle Funktionen entwickelt, die unsere Kunden im täglichen Einsatz unterstützen.

Im Rahmen der Auftragsentwicklung für die Siemens AG ist besonders der Media Server zu erwähnen, der mittlerweile in seiner dritten Version erfolgreich seine Dienste in dem Siemens IP-Softswitch HiPath 8000 leistet. Über den Media Server hinaus entwickelt die Cycos AG erfolgreich Komponenten in den Bereichen Groupware, Conferencing und Voice Portal.

[4] Unternehmenskunden
[5] **cyPhone:** Der CTI Client cyPhone erweitert Lotus Notes und Microsoft Outlook um die Funktionen eines Komforttelefons. Anwender wählen per Mausklick, leiten Anrufe um, Rückfragen und Konferenzen ein. Bei eingehenden Anrufen wird der Name des Anrufers über ein Popup angezeigt.
[6] **Soft-Phone:** Computerprogramm, das Telefonie ermöglicht
[7] **Centrex** (von Central Office Exchange) stellt die Funktionen einer Telefonanlage für Privatpersonen oder Firmen mit Hilfe von Elementen eines öffentlichen Telekommunikationsnetzes (z. B. ISDN) bereit.
[8] **IVR:** Interactive Voice Response, Sprachdialogsystem, hier Auswertung über Nutzungsverhalten.

cycos

Darüber hinaus hat die Cycos AG im abgelaufenen Geschäftsjahr innovative Beiträge in einem über drei Jahre laufenden Förderprojekt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit geleistet. Die Ergebnisse aus dem 2. Projektjahr wurden in Berlin beim DAI-Labor in einem Showroom öffentlich ausgestellt. Das Projekt beabsichtigt die Bereitstellung von vereinheitlichten und einfach zu handhabenden Multimediadiensten im Heimbereich. Die Cycos AG hat hierbei ihr Know how aus dem Messaging-Umfeld eingebracht.

Im Geschäftsjahr 2007/08 wird sich die Forschung und Entwicklung neben Sprachtechnologien und Sprach-User Interfaces auf Videotechnologien konzentrieren.

Im Bereich Forschung und Entwicklung waren zum 30. September 2007 82 Mitarbeiter beschäftigt (im Geschäftsjahr 2005/06 85 Mitarbeiter). Für das Geschäftsjahr 2007/08 ist ein moderater Aufbau von Eigenpersonal geplant.

Die Cycos-Mitarbeiter

„Die Zukunft aktiv gestalten" – dafür stehen die Cycos-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter. Unsere Mitarbeiter streben danach, unseren Kunden und Partnern auch in Zukunft als kompetente und erfahrene Ansprechpartner zur Seite zu stehen. Es wird zunehmend wichtiger, dass sie nicht nur durch ihr Wissen im Bereich der Informationstechnologie überzeugen, sondern darüber hinaus die Fähigkeit besitzen, die Anforderungen unserer Kunden zielgruppengerecht zu erfassen und effektiv umzusetzen. Sie wollen die Zukunft aktiv gestalten, indem sie agieren anstatt nur zu reagieren. Aus diesem Grund zeichnen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Cycos AG insbesondere durch Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein und eine offene Arbeitsatmosphäre aus. Unser steter Bedarf an umfassend qualifizierten Spezialisten und Teamplayern erfordert optimale Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Das Angebot der gezielten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in Form von offenen Seminaren, Inhouse-Schulungen, berufsbegleitenden Studiengängen und individuellen Einzelcoachings sorgt für eine kontinuierliche Optimierung der erforderlichen persönlichen und fachlichen Kompetenzen. Die Weiterentwicklung „on-the-job" wird durch die Übernahme größerer Verantwortung und die Integration in komplexere Themenstellungen und Projekte mit entsprechender Unterstützung der Führungskräfte ermöglicht.

Anzahl Cycos Mitarbeiter zum Stichtag

	30.09.07	30.09.06	VÄ
Cycos AG	213	218	–5
Frankreich	18	13	5
Italien	5	0	5
Spanien	4	0	4
Cycos-Konzern	**240**	**231**	**9**

Unsere zum 30. September 2007 insgesamt 240 konzernweit beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 231) stehen für die Zukunft der Informationstechnologie.

Durch einen kontinuierlichen Personalaufbau im internationalen Bereich (Frankreich, Italien und Spanien) hat die Cycos AG im vergangenen Geschäftsjahr einen weiteren Schritt im geplanten Wachstumsprozess vollzogen. Diese Investition in die Zukunft ermöglicht die Positionierung als zukünftig stärker markt- und vertriebsorientiertes, internationales Technologieunternehmen.

Um den Umsatz- und Kostenproblemen entgegenzuwirken wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr am Hauptsitz in Alsdorf ein Restrukturierungsprogramm realisiert. Schwerpunktmäßig betroffen hiervon waren Mitarbeiter des Bereiches Corporate Development.

Auch die aktuell 18 Auszubildenden erleben den Prozess der Weiterentwicklung täglich mit. Wie wichtig uns das Thema Ausbildung und die Schaffung von Ausbildungsplätzen ist, erkennt man bereits daran, dass wir in diesem Jahr fünf weiteren jungen Menschen einen Ausbildungsplatz anbieten konnten.

Das Geschäftsjahr 2006/07

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Darstellung der finanziellen Kennzahlen für den Cycos-Konzern:

Die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006/07 gestaltete sich schwierig. Der branchenübliche Verdrängungswettbewerb führte erneut zu einem steigenden Preisverfall mit sinkenden Margen.

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden konzernweite Umsatzerlöse in Höhe von EUR 19,57 Mio. (EUR 21,64 Mio. im Geschäftsjahr 2005/06) und ein Konzernjahresergebnis in Höhe von EUR –3,40 Mio. (gegenüber einem Konzernjahresergebnis in Höhe von EUR +0,78 Mio. im Vorjahr) erzielt. Erstmals lagen Umsatz und Ergebnis deutlich unter dem Vorjahr. Der Umsatzrückgang basiert im Wesentlichen auf dem branchenüblichen Verdrängungswettbewerb und dem damit verbundenen Preisverfall im Projektgeschäft.

Die Umsatzerlöse des Cycos-Konzerns stammen im Wesentlichen aus Research & Development-Aufträgen, OEM-Lizenzgeschäft, Wartungsaufträgen, Projektgeschäft vor allem über die Kanäle Siemens, T-Systems, NextiraOne, diverse Value Added Reseller und Direktgeschäft.

Aufgrund der zeitlichen Verzögerungen der Gründungsaktivitäten der Regionalgesellschaften Italien und Spanien konnten die geplanten Umsatzerlöse in diesen Gesellschaften nicht vollständig realisiert werden und führten neben einem Personalaufbau in diesen Regionalgesellschaften zu einer additiven Kostenbelastung im Konzern.

Im Rahmen der Internationalisierung des Cycos-Konzerns und in Anbetracht der Erfolge der vergangenen Jahre wurden zu Beginn des Geschäftsjahres 2006/07 die personellen Ressourcen unserer Regionalgesellschaft Frankreich aufgestockt, um die ambitionierte Planung des Geschäftsjahres 2006/07 zu realisieren und am Marktwachstum des französischen Marktes zu partizipieren. Die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis waren aufgrund des verschärften Wettbewerbes und eines steigenden Preisverfalls rückläufig.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Cycos AG am 3. Mai 2007 in Aachen wurde der unter Tagesordnungspunkt 5 vorgeschlagene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der CHG KG als herrschender Gesellschaft beschlossen und am 14. September 2007 in das Handelsregister eingetragen. Gegen den zustimmenden Beschluss der Hauptversammlung sind mehrere Anfechtungsklagen anhängig. Kosten aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie den Anfechtungsklagen belasten das Konzernjahresergebnis mit EUR 0,44 Mio.

Um den Umsatz- und Kostenproblemen zu begegnen wurde ein Restrukturierungsprogramm erfolgreich umgesetzt. Durch die hierdurch anfallenden Abfindungen wurde das Konzernjahresergebnis in Höhe von EUR 0,50 Mio. belastet.

Der Auftragseingang des Cycos-Konzerns zeigte im Geschäftsjahr 2006/07 im Vergleich zum Vorjahr einen leicht rückläufigen Verlauf mit einem Wert von EUR 4,60 Mio. im ersten Quartal, EUR 6,95 Mio. im zweiten Quartal, EUR 6,00 Mio. im dritten Quartal sowie EUR 3,01 Mio im letzten Quartal. Dies entspricht einer Gesamtsumme in 2006/07 von EUR 20,56 Mio. (Gesamtsumme Vorjahr: EUR 21,79 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde im Konzern ein negatives Betriebsergebnis mit einem EBIT (Earnings before Interest and Taxes) von EUR –5,23 Mio. erzielt (Vorjahr: EUR 0,51 Mio.). Der weitere Ausbau unserer Vertriebsorganisation, der im Zuge der Erschließung neuer Vertriebskanäle im Ausland anfiel, erhöhte im Betrachtungszeitraum die Vertriebsaufwendungen. Durch das im Laufe des Geschäftsjahres 2006/07 stetig angestiegene Zinsniveau erreichte der Cycos-Konzern im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Zinserträge in Höhe von EUR 1,20 Mio. aus der Anlage frei verfügbarer liquider Mittel (im Vorjahr: EUR 0,85 Mio).

cycos

Latente Steuern sind auf unterschiedliche Bilanzansätze zwischen IFRS und Steuerbilanz gebildet worden, welche sich steuerlich in späteren Perioden auswirken (temporäre Differenzen), sowie auf steuerliche Verlustvorträge. Aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen sind im Geschäftsjahr 2006/07 gebildet worden, soweit eine zukünftige Reduzierung des tatsächlichen Steueraufwandes wahrscheinlich ist. Insgesamt resultierte ein latenter Steuerertrag in Höhe von EUR 0,64 Mio. bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Durch eine Anpassung der Ertragssteuer durch den Gesetzgeber mussten die latenten Steuern aus Verlustvorträgen umbewertet werden. Der hieraus resultierende Ergebniseffekt beträgt EUR –0,39 Mio.

Die Bilanzsumme des Cycos-Konzerns zum Geschäftsjahresende 2006/07 beläuft sich auf EUR 46,20 Mio. im Vergleich zu EUR 44,39 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres 2005/06. Der Anstieg bei den langfristigen Vermögenswerten, die einen Anteil von rd. 11 % des Gesamtvermögens ausmachen, ist vor allem auf die Zugänge bei den aktiven latenten Steuern zurückzuführen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel des Cycos-Konzerns erhöhten sich im Geschäftsjahr 2006/07 von EUR 3 Tsd. auf EUR 213 Tsd., wobei zu berücksichtigen ist, dass der überwiegende Teil der liquiden Mittel (EUR 31,6 Mio.) wie im Vorjahr bei der Siemens AG (Siemens Financial Services) kurzfristig zu marktüblichen Konditionen angelegt ist und unter Forderungen gegenüber Unternehmen im Verbundbereich ausgewiesen wird.

Im Cycos-Konzern konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr von EUR 5,81 Mio. um insgesamt EUR 1,35 Mio. auf EUR 4,46 Mio. gesenkt werden. Hierin enthalten sind Wertberichtigungen in Höhe von EUR 0,87 Mio.

Der deutliche Anstieg bei den Ertragsteuerforderungen auf EUR 0,30 Mio. (30. September 2006: EUR 0,07 Mio.) ist darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2006/07 Vorauszahlungen an die Finanzkasse entrichtet wurden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen insgesamt EUR 35,78 Mio. und setzen sich zum 30. September 2007 aus kurzfristigen Geldanlagen in Höhe von EUR 29,00 Mio., EUR 2,61 Mio. aus laufenden verzinslichen Verrechnungskonten gegenüber dem Siemens Konzern sowie aus EUR 4,17 Mio. Forderungen aufgrund des im Berichtsjahr abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der CHG KG zusammen. Die Konditionen und Rahmenbedingungen der Geldanlage werden nach wie vor regelmäßig am Markt gespiegelt, und bei gegebenem Anlass wird das Geldvolumen sinnvoll umgeschichtet.

Die kurzfristigen Rückstellungen ergeben zum Geschäftsjahresende EUR 0,89 Mio. (Vorjahr: EUR 0,37 Mio.). Diese waren in 2006/07 vor allem durch die Bildung von Rückstellungen für Abfindungen beeinflusst.

Das Konzern-Eigenkapital hat sich durch den Ausgleich des handelsrechtlichen Verlustes der Cycos AG (in Höhe von EUR 4,17 Mio.) aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungs-

vertrages durch die CHG KG (Einstellung in die Kapitalrücklage) trotz des Jahresverlustes im Vergleich zum Vorjahr von EUR 40,13 Mio. auf EUR 40,94 Mio. erhöht. Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 90,4 % auf 88,6 %.

Der indirekt ermittelte Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit (EUR – 0,82 Mio.) ist gegenüber dem Vorjahr (EUR – 0,05 Mio.) rückläufig. Die Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Veränderungen der latenten Steuern sowie den erhöhten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Cycos AG

Der Jahresabschluss der Cycos AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Das Geschäftsjahr 2006/07 der Cycos AG wurde mit einem Umsatz von EUR 18,16 Mio. (EUR 19,07 Mio. im Geschäftsjahr 2005/06) und einem negativen Jahresergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von EUR – 4,17 Mio. (gegenüber einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 0,34 Mio. im Vorjahr) abgeschlossen. Der Ergebnisrückgang war maßgeblich durch gestiegene Vertriebskosten, Kosten im Zusammenhang mit dem Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages, Kosten im Zusammenhang mit der Restrukturierung sowie durch Aufwendungen für Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegen die französische Tochtergesellschaft belastet. Auf Basis des geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages übernimmt die CHG KG den handelsrechtlichen Verlust in Höhe von EUR 4,17 Mio.

Die Finanzanlagen sind aufgrund der im Laufe des Geschäftsjahres 2006/07 gegründeten Gesellschaften Cycos Italia S.R.L., Mailand, und Cycos Spain S.L.U., Madrid auf insgesamt EUR 0,60 Mio. angestiegen (Vorjahr: EUR 0,40 Mio.). Beide Gesellschaften dienen wie auch die bisherige Cycos France S.A.S., Paris, als Vertriebs- und Servicegesellschaften.

Die französische Tochtergesellschaft Cycos France S.A.S. schließt ihr Geschäftsjahr 2006/07 mit einem Jahresfehlbetrag von EUR 0,92 Mio. ab. Die Cycos AG weist in ihrem Abschluss zum Stichtag ein Darlehen in Höhe von EUR 0,40 Mio. gegenüber der Cycos France S.A.S. aus, das aufgrund der schlechten Ertragslage der Cycos France S.A.S. im Berichtsjahr vollständig wertberichtigt wurde. Darüber hinaus hatte die Cycos AG Forderungen gegenüber der Cycos France S.A.S. in Höhe von EUR 1,75 Mio. In den Vorjahren wurden auf diese Forderungen Wertberichtigungen in Höhe von EUR 0,16 Mio. gebildet. Die restlichen Forderungen (EUR 1,59 Mio.) wurden im Berichtsjahr 2006/07 vollständig wertberichtigt. Im September 2007 hat die Cycos AG eine Kapitalerhöhung durch Einlage von (voll wertberichtigten) Forderungen in Höhe von EUR 1,14 Mio. bei der Cycos France S.A.S. zur Überwindung einer bilanziellen Überschuldung vorgenommen. Die Cycos France S.A.S. hat im Anschluss an die Kapitalerhöhung eine Kapitalherabsetzung beschlossen, so dass die französische Tochtergesellschaft zum 30. September 2007 ein Eigenkapital in Höhe von EUR 0,05 Mio. ausweist.

Die Cycos Aktie

Die Cycos-Aktie ist analog zum letzten Geschäftsjahr auch in 2006/07 zum Börsenhandel im Geregelten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse – General Standard – zugelassen. Außerdem ist die Cycos-Aktie im Freiverkehr der Börsen Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart notiert.

Die Aktie zeigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006/07 eine positive Wertentwicklung. So belief sich der Kurs zum Anfang Oktober 2006 auf EUR 7,02, stieg zum Ende des ersten Halbjahres 2006/07 an auf EUR 7,44, und endete zum Ende September 2007 mit einem Jahresendwert von EUR 7,44. Das Jahreshoch der Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse lag im Geschäftsjahreszeitraum 2006/07 bei EUR 7,70 (Vorjahr EUR 7,69), das Jahrestief bei EUR 6,60 (Vorjahr EUR 5,77). Aufgrund des geringen Handelsvolumens sowie des Abschlusses des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages unterlag die Aktie im abgeschlossenen Geschäftsjahr starken Schwankungen.

cycos

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 30. September 2007 belief sich das gezeichnete Kapital der Cycos AG auf EUR 7,79 Mio. (i. Vorj. EUR 7,78 Mio.). Das Grundkapital ist in 7.791.859 (i. Vorj. 7.781.419) auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliger Betrag von EUR 1,00 je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Über mehrere Aktien können einheitliche Urkunden ausgefertigt werden. Die Einzelverbriefung von Aktien ist nach § 4 Abs. 3 der Satzung ausgeschlossen.

Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen; zum 30. September 2007 hielt die Cycos AG keine solchen eigenen Aktien. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Es bestehen keine gesetzlichen oder satzungsmäßigen Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung der Aktien der Gesellschaft betreffen. Stimmrechtsbeschränkungen aufgrund eventueller Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern sind dem Vorstand der Cycos AG nicht bekannt.

Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Größte Einzelaktionärin der Cycos AG zum 30. September 2007 ist die CHG Communications Holding GmbH & Co. KG mit Sitz in München, eingetragen beim Registergericht München unter HRA 88175 („CHG KG"). Persönlich haftende Gesellschafterin der CHG KG ist die CHG Communications Beteiligungsverwaltung GmbH mit Sitz in München, eingetragen beim Registergericht München unter HRB 157897.

Die Anteile an der CHG KG und ihrer persönlich haftenden Gesellschafterin werden sämtlich von der Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG mit Sitz in München, eingetragen beim Registergericht München unter HRA 88546 („SEC KG"), gehalten. Persönlich haftende Gesellschafterin der Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG ist die Siemens Enterprise Communications Management GmbH mit Sitz in München, eingetragen beim Registergericht München unter HRB 163415.

Die Anteile an der SEC KG werden sämtlich von der Siemens Enterprise Communications Beteiligungen GmbH & Co. KG mit Sitz in München, eingetragen beim Registergericht München unter HRA 90650 („SECB KG"), gehalten. Persönlich haftende Gesellschafterin der Siemens Enterprise Communications Beteiligungen GmbH & Co. KG ist ebenfalls die Siemens Enterprise Communications Management GmbH.

Sämtliche Anteile an der SECB KG und an ihrer persönlich haftenden Gesellschafterin werden von der Siemens Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Berlin und München, eingetragen bei den Registergerichten Berlin Charlottenburg unter HRB 12300 und München unter HRB 6684 („Siemens AG"), gehalten.

Die Beteiligungsverhältnisse an der Cycos AG und ihre Entwicklung stellen sich wie folgt dar:

Mit Schreiben vom 24. September 2003 teilte die Siemens AG der Cycos AG gemäß den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) mit, dass sie 86,21 % der Stimmrechtsanteile an der Cycos AG hält. Zum 30. September 2006 betrug der Beteiligungsanteil der Siemens AG nach Ausübung diverser Optionen durch Mitarbeiter der Cycos AG 85,33 % der Aktien und der Stimmrechtsanteile der Cycos AG.

Mit Einbringungsvertrag vom 18. Dezember 2006 brachte die Siemens AG die von ihr gehaltenen Anteile an der Cycos AG mit Wirkung zum 2. Januar 2007 in die CHG KG ein. Infolge dessen hielt die CHG KG am 2. Januar 2007 6.639.509 Cycos-Aktien, was einem Anteil von 85,33 % bezogen auf das Grundkapital und die Stimmrechte der Cycos AG zum 31. Dezember 2006 entsprach. Mit Schreiben der Siemens AG vom 8. Januar 2007 und der CHG Communications Beteiligungsverwaltung GmbH vom 11. Januar 2007 zeigten diese für die CHG KG und die CHG Communications Beteiligungsverwaltung GmbH der Cycos AG diesen Anteilsbesitz in Übereinstimmung mit dem WpHG an.

Mit Einbringungsvertrag vom 19. Februar 2007 brachte die Siemens AG ihre Kommanditbeteiligung an der CHG KG mit sofortiger Wirkung in die SEC KG ein und trat mit Vertrag vom selben Tag und ebenfalls mit sofortiger Wirkung ihren Geschäftsanteil an der CHG Communications Beteiligungsverwaltung GmbH an die SEC KG ab. Mit Schreiben vom 22. Februar 2007 und 27. Februar 2007 zeigten die SEC KG und die Siemens Enterprise Communications Management GmbH der Cycos AG ihren mittelbaren Anteilsbesitz in Höhe von 85,22 % des Grundkapitals und der Stimmrechte zum 31. Januar 2007 in Übereinstimmung mit dem WpHG an.

Mit Einbringungsvertrag vom 31. August 2007 hat die Siemens AG die von ihr gehaltene Kommanditbeteiligung an der SEC KG mit Wirkung ab der Eintragung des Rechtsnachfolgevermerks im Handelsregister der SEC KG, welche am 11. September 2007 erfolgt ist, zur Leistung ihrer erhöhten Kommanditeinlage an die SECB KG abgetreten und in das Gesellschaftsvermögen eingebracht. Infolge dieser Abtretung erhielt die SECB KG eine mittelbare Beteiligung an der Cycos AG.

Zum 30. September 2007 befanden sich 1.152.350 Aktien der Cycos AG im Streubesitz. Dies entspricht 14,79 % des Grundkapitals der Cycos AG zum 30. September 2007.

Zum 30. September 2007 lagen der Cycos AG die vorstehend genannten Meldungen der Siemens AG, der CHG KG, der CHG Communications Beteiligungsverwaltung GmbH, der SEC KG und der Siemens Enterprise Communications Management GmbH bezüglich der Überschreitung von Beteiligungsschwellen des § 21 WpHG vor.

Mit Schreiben vom 16. Oktober 2007 haben die SECB KG und die Siemens Enterprise Communications Management GmbH der Cycos AG gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG für die SECB KG mitgeteilt, dass deren Stimmenanteil an der Cycos AG am 11. September 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat, da ihr 85,21 % der Stimmrechte (entsprechend 6.639.509 Stück Aktien, die eine gleiche Anzahl von Stimmrechten vermitteln) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die SEC KG, CHG KG zugerechnet werden.

Demnach belief sich der mittelbare Stimmenanteil der Siemens AG an der Cycos AG zum 30. September 2007 auf ebenfalls 85,21 % der Stimmrechte.

cycos

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Die Cycos AG hat mehrere Aktienoptionsprogramme für Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben. Soweit Arbeitnehmer durch Ausübung von Aktienoptionen Aktien der Cycos AG erhalten haben, können sie die ihnen aus diesen Aktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Der Vorstand besteht gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung aus mindestens zwei Personen; die konkrete Anzahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Der Aufsichtsrat kann einen Vorstandsvorsitzenden sowie weitere Vorstandsmitglieder zu stellvertretenden Vorsitzenden ernennen, § 6 Abs. 2 der Satzung. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, wird das Mitglied nach § 85 AktG in dringenden Fällen auf Antrag eines Beteiligten gerichtlich bestellt. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt, § 84 Abs. 3 AktG.

Eine Änderung der Satzung bedarf nach § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Jedoch ist der Aufsichtsrat der Gesellschaft gem. § 4 Abs. 10 der Satzung ermächtigt, Änderungen, die nur die Fassung der Satzung bezüglich Höhe und Einteilung des Grundkapitals und genehmigtem oder bedingtem Kapital (§ 4 Abs. 1, 5, 6, 7, 8 und 9 der Satzung) nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend zu ändern.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Zusätzlich bedarf der Beschluss der Hauptversammlung über eine Satzungsänderung nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt. In der Satzung ist dazu in § 21 Abs. 1 geregelt, dass, soweit das Gesetz eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erfordert, die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals ausreicht, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorsieht.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Eine Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 6, 7 oder 8 AktG besteht nicht. Die durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2001 dem Vorstand erteilte Ermächtigung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats neue Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen auszugeben, ist am 5. Juni 2006 ausgelaufen. Ein neues genehmigtes Kapital wurde nicht geschaffen.

Vereinbarungen zum Kontrollwechsel / Entschädigungsvereinbarungen

Es liegen weder Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebotes stehen, noch Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, vor.

Struktur der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung 2006/07

Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Cycos AG – Jürgen Diller (CEO) und Steffen Schuster (CFO) – orientierte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006/07 gemäß der üblichen Ermittlungsmethode an der Geschäftsgröße sowie der internationalen Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie Strukturen von Vorstandsgehältern vergleichbarer Unternehmen. Dabei werden die einzelnen Aufgaben und Verantwortungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds berücksichtigt.

Das Jahreszieleinkommen setzte sich im Geschäftsjahr 2006/07 für die Mitglieder des Vorstands aus einem festen Vergütungsbestandteil und aus erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen (variabler Anteil, Funktionsbonus, Long-Term-Bonus) zusammen. Firmenwagen sowie Mietkostenzuschüsse werden unter Sachbezug zusammengefasst.

Die feste Vergütungskomponente wird nach wie vor monatlich als laufende Gehaltsleistung ausgezahlt. Der variable Vergütungsanteil der Vorstandsmitglieder, dessen Höhe von der Zielerfüllung definierter Vorgaben zu den Kennzahlen Umsatz und EBIT abhängt, wird einmal jährlich ausgezahlt. Ebenso wird der Funktionsbonus, der anhand funktioneller durch den Aufsichtsrat vorgegebener Zielgrößen und deren Erfüllung kalkuliert wird, einmal jährlich ausgezahlt. Der Long-Term- Bonus richtet sich ebenso nach vereinbarten funktionellen Vorgaben und bezieht sich auf einen Betrachtungszeitraum von 2 Jahren.

Gemäß § 17 der Satzung der Cycos AG erhielten die Aufsichtsratsmitglieder eine nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare feste Vergütung von jeweils EUR 5 Tsd. für das abgelaufene Geschäftsjahr, der Aufsichtsratsvorsitzende das Doppelte dieser Vergütung und sein Stellvertreter das Anderthalbfache.

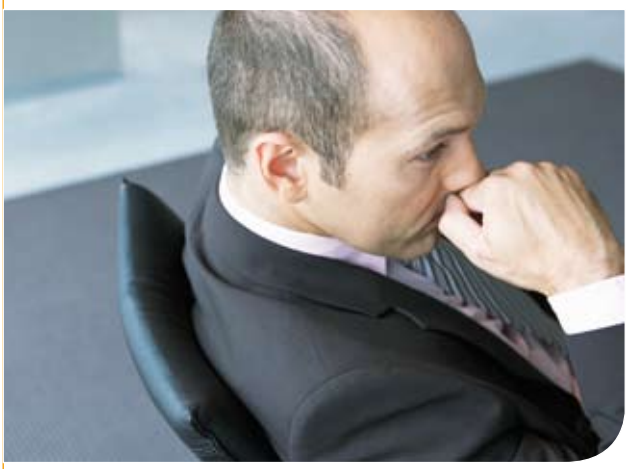
Detaillierte Angaben sind dem Anhang zu entnehmen.

Bericht über das Cycos Risikomanagement-System

Das Cycos AG Risikomanagement-System ist zielgerichtet implementiert, um aktiv und strukturiert Risiken und Chancen für Cycos zu erkennen und zu managen. So kommen wir der Verantwortung nach, unternehmerische Risiken weitestgehend zu begrenzen und gleichzeitig Chancen bestmöglich zu nutzen und in Erfolg umzuwandeln. Das strukturierte aktive Risikomanagement ist somit existenzieller Bestandteil der Planung und Ausführung unserer Geschäftsstrategien. Auf der Erfahrung der vergangenen Jahre basierend wird der Risiko-

management-Prozess jährlich überprüft und gegebenenfalls in seinen Wesentlichkeitsgrenzen angepasst sowie an aktuelle Anforderungen optimiert. Er beinhaltet im Kern die Prozessschritte Identifikation, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Reporting.

Die nachfolgend aufgeführten Risiken und Chancen können unser Geschäft und unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage maßgeblich beeinflussen. Dies sind jedoch nicht die einzigen Risiken, denen wir ausgesetzt sind. Solche Risiken und Chancen, die uns derzeit nicht bekannt sind, oder Risiken und Chancen, die wir jetzt noch als vernachlässigbar einschätzen, können sich unter Umständen ebenfalls auf unser Unternehmen auswirken.



Geschäftsrisiken:

Die Branche der IT- und Telekommunikationstechnologie unterliegt weiterhin starken Veränderungen und ist insbesondere durch die Bildung starker Allianzen sowie die Penetration des Unified-Communication Marktes durch Global Player einerseits im Bereich Softwareentwicklung sowie andererseits aus der Telekommunikationsbranche gekennzeichnet. Das Marktumfeld ist nach wie vor umkämpft und schwierig. Durch unsere eigenständige Entwicklung und stetige Optimierung innovativer Produktlösungen, welche sich fortwährend an den Kunden- und Marktanforderungen orientieren, streben wir an, den steigenden Herausforderungen des Marktes auch in Zukunft gewachsen zu sein. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Erreichung von Alleinstellungsmerkmalen, die unsere Produkte langfristig im Markt von denen unserer Mitbewerber unterscheiden werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Vermarktungs- und Vertriebsstrategie. Diese ist gekennzeichnet durch eine Fokussierung auf den indirekten Vertrieb über ein Partnernetzwerk, um Ressourcen mit einem durch das Netzwerk gegebenen Vervielfältigungssystem zielgerichtet einzusetzen und deren Aufwand zu optimieren. Weiterhin bietet der Partnervertrieb die Chance, als integrativer Kommunikations-Bestandteil in Partner-Gesamtlösungen eingebettet im großvolumigen Geschäft platziert zu werden. Fehlende oder unzureichende Innovationen können zu einem Verlust von Marktanteilen und damit weiteren Ergebnisbelastungen führen.

Ein weiterer Bereich ist die internationale Geschäftserweiterung. Der Aufbau der Tochtergesellschaften Cycos Italia S.R.L. und Cycos Spain S.L.U. befindet sich in der Abschlussphase. In diesem Umfeld bestehen die Risiken, die mit der Gründungsinvestition sowie dem Aufbau des Geschäftes und dem Erreichen der Zielumsätze bei einem im Aufbau befindlichen Vertrieb verbunden sind. Diesen wird entgegen gewirkt durch ein professionelles Projekt-Management zur Begleitung und Unterstützung der Gründungsaktivitäten durch die Cycos AG sowie die konsequente Nutzung und den Ausbau bestehender Vertriebskanäle in den Ländern. Darüber hinaus wird der operative Geschäftsaufbau und die lokale Kundenbetreuung durch eine mit der Cycos AG verbundene Prozesskette und darin etabliertem optimiertem Support durch Ressourcen der Cycos AG effektiv unterstützt. Weiterhin werden die Kennzahlen der Tochtergesellschaften systematisch überprüft und auf Abweichungen effizient reagiert.

Umsatzrisiken:

Unsere wirtschaftliche Weiterentwicklung ist in erster Linie von der Geschäftsentwicklung unseres breiten Partnernetzes, aber auch von der weiteren Beauftragung mit Forschungs- und Entwicklungsaufträgen durch den Siemens Konzern sowie von Lizenzumsätzen aus dem OEM-Geschäft mit dem Siemens Konzern abhängig. Die Siemens AG hat ihr Enterprise-Geschäft im Zuge der Neuausrichtung/Auflösung des bisherigen Geschäftsbereichs COM ab Oktober 2006 in die neue Gesellschaft SEC KG überführt.

Aufgrund der weitergeführten engen Zusammenarbeit zwischen der Cycos AG und der SEC KG sehen wir das Risiko eines signifikanten Wegfalls der oben beschriebenen Umsätze im Falle eines Eigentümerwechsels dieses Unternehmens derzeit als eher gering an. Marktseitig beobachten wir allerdings aufgrund der Ankündigung der Siemens AG, sich von der SEC KG zu trennen, eine latente Kaufzurückhaltung.

Mit dem Geschäftsjahr 2007/08 werden wir die direkte Kundenbetreuung weiter auf unsere Channel-Partner verlagern und uns weiter auf den Ausbau unseres Partnernetzes konzentrieren. Dieser konsequente Ausbau des Partnernetzes im nationalen und internationalen Umfeld steht oben genannten Risiken entgegen.

Personelle Risiken:

Wir haben uns auch im abgelaufenen Geschäftsjahr bemüht, qualifizierte Mitarbeiter einzustellen sowie diese dauerhaft an unser Unternehmen zu binden. Der Wettbewerb im Arbeitsmarkt um qualifizierte Fach- und Führungskräfte ist unverändert schwierig. Aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen des Cycos-Konzerns sowie eines anziehenden Arbeitsmarktes besteht das Risiko einer erhöhten Mitarbeiterfluktuation und damit der Verlust erforderlichen Fachwissens. Dem wird entgegengewirkt durch ein positives Arbeitsklima, flache Hierarchien und hohe Mitbestimmung der Mitarbeiter sowie den Ausbau persönlicher Entwicklungsperspektiven. Unsere Mitarbeiter werden sowohl durch interne als auch externe Weiterbildungsmaßnahmen individuell und gezielt gefördert.

Finanzielle Risiken:

Eventuellen finanziellen Risiken wird bei der Cycos AG konzernübergreifend durch ein leistungsfähiges und modulares Enterprise Ressource Planning-System (ERP-System) entgegengewirkt, welches wir regelmäßig sinnvoll und bedarfsgerecht ausbauen und anpassen. Zudem verfügen wir über strukturierte Controllingmechanismen zur Abwehr solcher Risiken. Finanzielle Risiken im Debitorenbereich wehren wir durch eine regelmäßige Analyse des Forderungsbestandes und der Forderungsstruktur effektiv ab.

Besonderen Risiken, die sich daraus ergeben könnten, dass sich die Forderungen auf die Siemens AG und deren Tochtergesellschaften konzentrieren, wird durch die besondere Bonität der Schuldnerin, die regelmäßige Kontrolle dieser Bonität und die Kurzfristigkeit der Forderungen ausreichend Rechnung getragen. Risiken aus Forderungen gegen einzelne Kunden wurden durch ausreichende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zudem gewährleistet unsere hohe freie Liquidität eine nach wie vor ausreichende Finanzierungs- und Liquiditätsvorsorge auch für das kommende Geschäftsjahr.

IT-Risiken:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006/07 sind wiederum die IT-Sicherungsmaßnahmen konsequent überarbeitet und modernisiert worden. Dieses betrifft sowohl die Zugriffsmechanismen und Kontrollen als auch die Datensicherung und die Verfügbarkeit der Systeme. Ebenfalls wird durch Ausbau und Optimierung geeigneter Prozesse der Umgang mit den IT-Systemen effektiv, zielgerichtet und risikominimierend gerade im Bereich von Systemwechseln oder -aktualisierungen durchgeführt. Mit modernster Hard- und Software und den adäquaten Prozessen werden wir auch zukünftige eventuelle Risiken im IT-Bereich eindämmen.

Intellectual Property Risiken:

Der unveränderte Fokus unseres Konzerns auf die Forschung und Entwicklung von IT-Lösungen beinhaltet ebenso unverändert auch das Risiko, in Rechtsstreitigkeiten über die Verletzung von Schutzrechten Dritter oder Patenten verwickelt zu werden. Daher sind wir auch weiterhin bemüht, durch die Anmeldung unserer eigenen Patente solche Risiken gering zu halten.

Chancen der künftigen Entwicklung und Ausblick

Im kommenden Geschäftsjahr 2007/08 wird das Kerngeschäft des Cycos-Konzerns unverändert primär aus den Segmenten Forschung & Entwicklung sowie OEM- und Projektgeschäft bestehen.

Ziel im Geschäftsjahr 2007/08 ist ein deutlicher Ausbau der Umsatzerlöse gegenüber dem Geschäftsjahr 2006/07, die aber unter den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2005/06 liegen werden.

Für das Geschäftsjahr 2007/08 erwarten wir ein negatives EBIT im einstelligen Prozentbereich (in % vom Umsatz), schwerpunktmäßig aufgrund von weiteren Anlaufkosten in unseren Regionalgesellschaften Spanien und Italien.

Für das Geschäftsjahr 2008/09 erwarten wir weiter steigende Umsätze und beim EBIT die Rückkehr in den positiven Bereich.

Im deutschen Markt werden wir das Projektgeschäft durch Ausbau des indirekten Vertriebspartnernetzes auf das Niveau des Geschäftsjahres 2005/06 zurückführen. Die Umsätze unser Regionalgesellschaften Frankreich, Italien und Spanien werden deutlich gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2006/07 gesteigert werden.

Unser Bereich Forschung & Entwicklung wird vor eine besondere Herausforderung gestellt. Während vor Jahren Unified Communications Lösungen noch erklärungsbedürftige Anwendungen waren, die von wenigen Herstellern angeboten wurden, ist heute die Zweckmäßigkeit ihres Einsatzes im Rahmen der Prozessoptimierung unbestritten, was eine Anspannung der Konkurrenzsituation im Anbietermarkt zur Folge hat. Wir stellen uns diesem Wettbewerb mit dem Erhalt unserer Technologieführerschaft.

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Angaben werden durch Wörter wie „glaubt", „geht davon aus" oder „erwartet" bzw. durch ähnliche Formulierungen gekennzeichnet. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance unserer Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen in die Zukunft gerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Zu diesen Faktoren gehören unter anderem:

- Konjunkturrückgänge in den Branchen, in denen wir unsere Geschäftstätigkeiten betreiben;
- Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, die durch die Einführung von Konkurrenzprodukten oder die mangelnde Akzeptanz unserer neuen Produkte hervorgerufen werden;
- neue bzw. geänderte Vorschriften, die unsere Betriebskosten erhöhen oder anderweitig unsere Profitabilität verringern;
- Steigerung unserer Third Party-Kosten, insbesondere, wenn wir diese Kosten nicht an unsere Kunden weitergeben können;
- Ablauf oder Reduzierung des Patentschutzes für unsere Produkte;
- Haftung, vor allem im Zusammenhang mit Produkthaftungsansprüchen;
- Wechselkursschwankungen sowie Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage;
- sonstige in diesem Geschäftsbericht genannte Faktoren.

Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres gab es nicht.

Alsdorf, 4. Dezember 2007

Der Vorstand

Jürgen Diller Steffen Schuster

Corporate Governance

Über die Corporate Governance der Cycos AG wird gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex") wie folgt berichtet:

Die Cycos AG ist als Aktiengesellschaft, die dem deutschen Aktiengesetz unterliegt, nach dem dualen Führungssystem aufgebaut: Der Vorstand ist als Leitungsorgan insbesondere für die Führung der Geschäfte, die strategische Ausrichtung der Gesellschaft, die Budgetierung und die Aufstellung der Abschlüsse zuständig. Der Aufsichtsrat überwacht die Arbeit des Vorstands und begleitet sie beratend. Wesentliche Entscheidungen des Vorstands sind an seine Zustimmung gebunden.

Der Vorstand der Cycos AG besteht aus einem Vorstandsvorsitzenden, der insbesondere den Aufgabenbereich „Vertrieb und Strategie" wahrnimmt, sowie einem Finanzvorstand. Die Aufgabenbereiche wurden in der Geschäftsordnung des Vorstands festgelegt, die vom Aufsichtsrat zuletzt im Oktober 2007 geändert wurde.

Der Aufsichtsrat der Cycos AG besteht aus drei Mitgliedern und hat daher keine Ausschüsse gebildet. Alle Aufsichtsratsmitglieder werden von den Anteilseignern in der Hauptversammlung gewählt, da die Cycos AG mit rund 230 Mitarbeitern zum 30. September 2007 nicht der Mitbestimmung unterliegt.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben und überprüft regelmäßig – zuletzt im März 2007 – die Effizienz seiner Tätigkeit anhand eines umfangreichen Fragebogens und anschließender Beratung in einer Aufsichtsratssitzung.

Die Aktionäre der Cycos AG nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr, in der sie das Stimmrecht selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl bzw. einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ihre Stimme ausüben lassen können. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Aktien mit Mehrstimmrechten oder Vorzugsstimmrechten sowie Höchststimmrechten bestehen nicht.

cycos

Nachdem die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex den Kodex in der aktualisierten Fassung vom 14. Juni 2007 veröffentlicht hatte, hat sich der Aufsichtsrat im Juli 2007 wieder schwerpunktmäßig mit der Corporate Governance der Cycos AG beschäftigt. So wurden auf Basis dieser Sitzung im Oktober 2007 Beschlüsse zur Einschätzung der Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder, zur Aufgabenverteilung der Vorstandsmitglieder in der Geschäftsordnung des Vorstands und zur Abgabe der Entsprechenserklärung gefasst.

Die neue Entsprechenserklärung der Cycos AG, die ebenfalls im Oktober 2007 auch vom Vorstand beschlossen worden ist, bezieht sich auf den Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 und ist auf der Webseite der Cycos AG unter der Rubrik „Investor Relations > Download Center" bekannt gemacht.

Auch die bisherigen Entsprechenserklärungen der Cycos AG können auf dieser Webseite weiterhin eingesehen werden. Die neue Entsprechenserklärung vom Oktober 2007 wird nachfolgend abgedruckt, wobei Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex erläutert werden.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Juli 2007 beschlossen, die folgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abzugeben:

Die Cycos AG entsprach seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom Oktober 2006 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 mit den dort genannten Abweichungen und entspricht den Empfehlungen in der Fassung des Kodex vom 14. Juni 2007 mit den nachfolgend genannten Abweichungen:

- Die D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt der Organmitglieder vor (Ziff. 3.8 Abs. 2 des Kodex). Die Organmitglieder der Cycos AG sind in eine D&O-Gruppenversicherung der Siemens AG einbezogen.
- Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet (Ziff. 5.3.1 S. 1. 5.3.2 und 5.3.3 des Kodex). Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder werden deshalb Vorsitz und Mitgliedschaft in Ausschüssen nicht berücksichtigt (Ziff. 5.4.7 S. 3 des Kodex). Da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen nicht sinnvoll.
- Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wird keine erfolgsorientierte Vergütung gezahlt (Ziff. 5.4.7 Abs. 2 S. 1 des Kodex). Erfolgsorientierte Vergütungsbestandteile, die eine Satzungsänderung voraussetzen würden, sind bei der Cycos AG derzeit nicht vorgesehen.

Struktur der Vorstandsvergütung 2006/07

Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Cycos AG – Jürgen Diller (CEO) und Steffen Schuster (CFO) – orientierte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006/07 gemäß der üblichen Ermittlungsmethode an der Geschäftsgröße sowie der internationalen Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie Strukturen von Vorstandsgehältern vergleichbarer Unternehmen. Dabei werden die einzelnen Aufgaben und Verantwortungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds berücksichtigt.

Das Jahreszieleinkommen setzte sich im Geschäftsjahr 2006/07 für die Mitglieder des Vorstands aus einem festen Vergütungsbestandteil und aus erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen (variabler Anteil, Funktionsbonus, Long-Term-Bonus) zusammen. Firmenwagen sowie Mietkostenzuschüsse werden unter Sachbezug zusammengefasst.

Die feste Vergütungskomponente wird nach wie vor monatlich als laufende Gehaltsleistung ausgezahlt. Der variable Vergütungsanteil der Vorstandsmitglieder, dessen Höhe von der Zielerfüllung definierter Vorgaben zu den Kennzahlen Umsatz und EBIT abhängt, wird einmal jährlich ausgezahlt. Ebenso wird der Funktionsbonus, der anhand funktioneller durch den Aufsichtsrat vorgegebener Zielgrößen und deren Erfüllung kalkuliert wird, einmal jährlich ausgezahlt. Der Long-Term- Bonus richtet sich ebenso nach vereinbarten funktionellen Vorgaben und bezieht sich auf einen Betrachtungszeitraum von 2 Jahren.

Im Geschäftsjahr 2006/07 betrug die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands der Cycos AG im Einzelnen:

Vorstand

In TEUR	Jürgen Diller	Steffen Schuster	Summe
Barvergütung	121	117	238
Variabler Anteil	69	34	103
Funktionsbonus	20	10	30
Long Term Bonus	5	0	5
Sachbezug	19	25	44
Gesamt	**234**	**186**	**420**

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder 2006/07

Gemäß § 17 der Satzung der Cycos AG erhielten die Aufsichtsratsmitglieder eine nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare feste Vergütung von jeweils EUR 5 Tsd. für das abgelaufene Geschäftsjahr, der Aufsichtsratsvorsitzende das Doppelte dieser Vergütung und sein Stellvertreter das Anderthalbfache. Einen Überblick über die Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2006/07 gibt die nachfolgende Tabelle:

Aufsichtsrat

	In TEUR
Dr. Michael Tigges	10
Thomas Zimmermann	8
Georg Bernwieser	5
Gesamt	**23**

Angaben zum Aktienbesitz, zu meldepflichtigen Aktientransaktionen und Aktienoptionsplänen

Die Organmitglieder der Cycos AG halten keine Aktien der Gesellschaft. Auch Transaktionen in Aktien oder in Derivaten auf Aktien der Gesellschaft gemäß § 15a WpHG sind für das Geschäftsjahr 2006/07 nicht gemeldet worden. Die ausgegebenen Aktienoptionsprogramme der Cycos AG sind ausführlich im Anhang unter Note 6.3 dargestellt. Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der Gesellschaft erhielten daraus im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Aktienoptionen oder vergleichbare Gestaltungen.

cycos

Bericht des Aufsichtsrates

Im Berichtszeitraum hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, über wesentliche Geschäftsereignisse und über die Unternehmensplanung unterrichtet. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates laufend über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen in Kenntnis gesetzt.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung überwacht. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden.

Neben der laufenden Überwachung der Geschäftsführung war ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr und im Rahmen mehrerer Sitzungen, insbesondere im März 2007, die Prüfung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der CHG Communications Holding GmbH & Co. KG. Nach eingehender Prüfung insbesondere der Angemessenheit der Abfindung und des Ausgleichs sowie der Vertragsdokumente kam der Aufsichtsrat nach Einsicht in die maßgeblichen Vertrags-, Gesellschafts- und Unternehmensbewertungsunterlagen sowie eingehenden Diskussionen mit dem Unternehmensbewerter, dem Vorstand der Gesellschaft und der Geschäftsführung der CHG Communications Holding GmbH & Co. KG zu dem Ergebnis, dem Abschluss des Vertrags zuzustimmen und der Hauptversammlung am 3. Mai 2007 einen zustimmenden Beschluss vorzuschlagen.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2006/07 hat der Aufsichtsrat fünf Sitzungen abgehalten, die teilweise in Form von Präsenzsitzungen und teilweise in Form von Telefonkonferenzen stattfanden. Darüber hinaus wurden Beschlüsse in dringenden Fällen auch schriftlich und im Wege elektronischer Post gefasst.

In den Sitzungen wurden neben dem Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags und der Prüfung der Rechnungslegung unter anderem die wirtschaftliche und

finanzielle Entwicklung der Gesellschaft und der Regionalgesellschaften Frankreich, Italien und Spanien einschließlich des im Juli 2007 beschlossenen Restrukturierungsprogramms intensiv mit dem Vorstand erörtert.

Ferner waren auch die Geldanlage sowie Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen gegen den Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2007 über die Zustimmung zum Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages Gegenstand der Diskussionen.

Neben der Billigung der Jahresabschlussunterlagen und der Planung bildete in der Sitzung im Dezember 2006 die Struktur der Vergütung des Vorstands einen weiteren Schwerpunkt.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat wieder eingehend damit befasst, die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weiterhin konsequent umzusetzen:

In der Sitzung vom März 2007 überprüfte der Aufsichtsrat die Effizienz seiner Tätigkeit. Ferner hat der Aufsichtsrat sich in seiner Sitzung im Juli 2007 mit dem aktualisierten Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 beschäftigt und daraufhin im Oktober 2007 auf schriftlichem Wege unter anderem eine Änderung der Geschäftsordnung des Vorstands sowie die Abgabe der Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Corporate Governance Codex beschlossen. Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance sind dem Bericht zur Corporate Governance zu entnehmen.

Da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat den Jahresabschluss der CYCOS AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006/07 einschließlich des zusammengefassten Berichts zur Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Diese Unterlagen lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates zusammen mit dem Prüfbericht des Abschlussprüfers rechtzeitig vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates im Dezember 2007 intensiv beraten und eingehend geprüft.

An diesen Erörterungen nahm der Abschlussprüfer teil, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtete und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung stand. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu.

Der Aufsichtsrat erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Berichts zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns keine Einwendungen und billigte die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse.

Der Jahresabschluss der Cycos AG für das Geschäftsjahr 2006/07 ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CYCOS AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie dem Vorstand für ihren großen persönlichen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr 2006/07 und wünscht für die Herausforderungen des neuen Geschäftsjahres 2007/08 viel Erfolg.

Alsdorf, im Dezember 2007

Dr. Michael Tigges, LL.M.
Vorsitzender des Aufsichtsrates

cycos

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

IFRS Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007

		2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
1	Umsatzerlöse	19.565	21.641
2	Herstellungskosten des Umsatzes	–11.136	–9.745
3	**Bruttoergebnis vom Umsatz**	**8.429**	**11.896**
4	Vertriebskosten	–7.835	–6.030
5	Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	–2.148	–3.244
6	Verwaltungskosten	–3.763	–2.886
7	Sonstige betriebliche Erträge	660	983
8	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–578	–208
9	**Betriebsergebnis**	**–5.235**	**511**
10	Zinsaufwendungen	–12	–4
11	Zinserträge	1.202	847
12	**Ergebnis vor Steuern**	**–4.045**	**1.354**
13	Ertragsteuern	644	–577
	Jahresergebnis	**–3.401**	**777**
davon	Anteilseigner des Mutterunternehmens	–3.401	777
	Minderheitsanteile	0	0
Ergebnis je Aktie (EUR)			
Unverwässert		–0,44	0,10
Verwässert		–0,44	0,10

Konzernbilanz

IFRS Konzernbilanz zum 30. September 2007

AKTIVA	30.9.2007 TEUR	30.9.2006 TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.021	1.306
Sachanlagen	974	1.109
	1.995	2.415
Latente Steueransprüche	2.777	1.607
Sonstige Vermögenswerte	128	135
Summe langfristige Vermögenswerte	**4.900**	**4.157**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	383	249
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.463	5.809
Sonstige Vermögenswerte	162	219
Ertragsteuerforderungen	303	67
Wertpapiere	0	38
Flüssige Mittel	213	3
Forderungen gegen Unternehmen im Verbundbereich	35.780	33.850
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**41.304**	**40.235**
Bilanzsumme	**46.204**	**44.392**

PASSIVA	30.9.2007	30.9.2006
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.792	7.781
Kapitalrücklagen	33.144	29.449
Gewinnrücklagen	0	2.900
Summe Eigenkapital	**40.936**	**40.130**
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	97	99
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.289	781
Summe langfristige Schulden	**1.386**	**880**
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	886	368
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	236
Finanzverbindlichkeiten	0	34
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	489	582
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen im Verbundbereich	229	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.278	2.162
Summe kurzfristige Schulden	**3.882**	**3.382**
Bilanzsumme	**46.204**	**44.392**

cycos

Konzern Kapitalflussrechnung

IFRS Konzern Kapitalflussrechnung

	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Jahresergebnis	–3.401	777
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.625	1.105
Ergebnis aus Anlagenabgängen	41	–8
Zahlungsunwirksame Aufwendungen aus Aktienoptionsprogrammen	2	37
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	23
Veränderung des Vorratsvermögens	–134	60
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.346	–2.455
Veränderung der latenten Steuern	–662	576
Veränderung laufende Ertragssteuerforderungen /- verbindlichkeiten	–472	–26
Erhöhung / Verringerung der kurzfristigen Rückstellungen	518	233
Veringerung / Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	116	–289
Veränderung übriger Vermögenswerte und Schulden	201	–78
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	**–820**	**–45**
Auszahlungen aus Zugängen von immateriellen Vermögenswerten und Schanlagen	–1.259	–1.526
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Schanlagen	13	16
Cash flow aus Investitionstätigkeit	**–1.246**	**–1.510**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	33	69
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	**33**	**69**
Veränderung der Liquidität	**–2.033**	**–1.486**
Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode	**33.853**	**35.339**
Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode	**31.820***	**33.853**
Im Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit sind enthalten:		
Erhaltene Zinsen	1.202	847
Gezahlte Zinsen	8	0
Erhaltene Steuern	0	26
Gezahlte Steuern	0	0

* ohne Forderungen gegen die CHG Communications Holding GmbH & Co. KG aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (TEUR 4.173)

Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung

IFRS Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Anzahl Aktien	Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbar				Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Summe		
Stand 01.10.2005	7.759.969	7.760	29.364	2.123	39.247	0	39.247
Zuführung aus Ausübungen von Aktienoptionen	21.450	21	48		69	0	69
Zuführung aufgrund ausgegebener Aktienoptionen			37		37	0	37
Jahresergebnis				777	777	0	777
Stand 30.09.2006	7.781.419	7.781	29.449	2.900	40.130	0	40.130
Zuführung aus Ausübung von Aktienoptionen	10.440	11	21		32	0	32
Zuführung aufgrund ausgegebener Aktienoptionen			2		2	0	2
Jahresergebnis			–501	–2.900	–3.401	0	–3.401
Zuführung der CHG Communications Holding GmbH & Co. KG aufgrund des abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zum Ausgleich des nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelten Verlustes des Geschäftsjahres 2006/07 der Cycos AG			4.173		4.173	0	4.173
Stand 30.09.2007	7.791.859	7.792	33.144	0	40.936	0	40.936

IFRS Konzernanhang der Cycos Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2006/07

Note 1: Geschäftstätigkeit des Konzerns und Konsolidierungskreis

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Aachen unter der Nummer 7658 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Alsdorf, Deutschland. Die Adresse lautet Joseph-von-Fraunhofer-Str.7, 52477 Alsdorf.

Gegenstand des Konzerns sind Entwicklungen, Produktion und Vertrieb sowie Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Kommunikations-, Netzwerk- und Computertechnik sowie sämtliche fachverwandten Tätigkeiten. Der Konzern ist derzeit vorwiegend auf dem europäischen und dort insbesondere auf dem inländischen Markt tätig. Cycos ist einer der führenden Technologieanbieter von Unified Communications-Lösungen für mittelgroße und sehr große Unternehmen. Cycos bietet auf der Basis seiner „mrs" Technologieplattform flexible, hoch-skalierbare Lösungen für die Konvergenzmärkte von Telekommunikation (TK) und Informationstechnologie (IT). Das Produktportfolio umfasst Server-Anwendungen für Fax-, Sprach- und E-Mail-Messaging und deren Integration einschließlich der Unterstützung der Mobilfunktechnologien sowie Computer Telephony Integration (CTI) und Call Center.

Der Konsolidierungskreis hat sich aufgrund von zwei im Geschäftsjahr neugegründeten Tochtergesellschaften gegenüber dem Vorjahr erweitert.

In den Konzernabschluss sind neben der Cycos Aktiengesellschaft (Cycos AG), Alsdorf, die Cycos France S.A.S., Paris/Frankreich, einbezogen. Die Beteiligung beträgt 100 %. Darüber hinaus sind die im Laufe des Geschäftsjahres 2006/07 gegründeten Gesellschaften Cycos Italia S.R.L., Mailand/Italien, und die Cycos Spain S.L.U., Madrid/Spanien, erstmals einbezogen. Die Beteiligung an den neugegründeten Gesellschaften beträgt je 100 %.

Das vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahr umfasst für sämtliche Konzernunternehmen jeweils den Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. September.

Note 2: Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss der Cycos AG

Börsennotierung

Die Cycos Aktiengesellschaft war seit dem 18. April 2000 erstmals am „Neuen Markt" notiert. Auf die Auflösung des Neuen Marktes durch die Deutsche Börse AG und die Einführung neuer Indizes Anfang 2003 reagierte die Cycos AG mit dem Wechsel in den Geregelten Markt. Seit dem 20. Januar 2003 ist die Cycos-Aktie am Geregelten Markt notiert und dem Segment „General Standard" zugeordnet.

Übernahme der Mehrheit der Anteile durch die Siemens AG

Am 1. April 2003 unterbreitete die Siemens AG den Aktionären der Cycos AG ein erstes formales Übernahmeangebot über EUR 5,50 je Cycos-Aktie. Gemäß Wertpapierübernahmegesetz (WpÜG) erlangte die Siemens AG zum 12. Juni 2003 die Kontrolle über die Cycos AG.

Zum 30. September 2006 betrug der Beteiligungsanteil der Siemens AG nach Ausübung diverser Optionen durch Mitarbeiter der Cycos AG 85,33 % der Aktien und der Stimmrechtsanteile der Cycos AG.

Mit Einbringungsvertrag vom 18. Dezember 2006 brachte die Siemens AG die von ihr gehaltenen Anteile an der Cycos AG mit Wirkung zum 2. Januar 2007 in die CHG Communications Holding GmbH & Co. KG mit Sitz in München, eingetragen beim Registergericht München unter HRA 88175 („CHG KG") ein. Infolge dessen hielt die CHG KG am 2. Januar 2007 6.639.509 Cycos-Aktien, was einem Anteil von 85,33 % bezogen auf das

Grundkapital und die Stimmrechte der Cycos AG zum 31. Dezember 2006 entsprach. An der CHG KG ist die Siemens AG mittelbar zu 100 % beteiligt.

Zum 30. September 2007 befanden sich nach Ausübung von Optionen durch Mitarbeiter 1.152.350 Aktien der Cycos AG im Streubesitz. Dies entspricht 14,79 % des Grundkapitals der Cycos AG zum 30. September 2007. Demnach belief sich der mittelbare Beteiligungsanteil der Siemens AG an der Cycos AG zum 30. September 2007 auf 85,21 % .

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Mit der CHG Communications Holding GmbH & Co. KG, München, als herrschendem Unternehmen ist am 16./19. März 2007 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen worden. Ihm haben die Hauptversammlung vom 03. Mai 2007, sowie die Gesellschafterversammlung des herrschenden Unternehmens vom 19. März 2007 zugestimmt. Der Handelsregistereintrag wurde am 14. September 2007 vorgenommen.

Gesetzliche Vorschriften

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Angaben werden in Tausend Euro (TEUR) vorgenommen.

Der Konzernabschluss zum 30. September 2006 war das erste Geschäftsjahr, in dem der Cycos Konzern seinen Abschluss nach IFRS aufstellt, damit ist der 1. Oktober 2004 der Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS. Der letzte Konzernabschluss nach US-GAAP wurde für das Geschäftsjahr zum 30. September 2005 aufgestellt.

Der Konzernabschluss der Cycos AG wurde auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den in Deutschland gemäß § 315a Abs.1 HGB ergänzend zu beachtenden Bestimmungen erstellt. Der Konzernabschluss entspricht den IFRS.

Die Vermögenswerte und Schulden werden nach denjenigen IFRS angesetzt und bewertet, die zum 30. September 2007 verpflichtend zu beachten sind.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Alle bis zum 30. September 2007 gültigen Standards des IASB und Interpretationen des IFRIC (vormals SIC) wurden berücksichtigt.

Der Vorstand hat am 4. Dezember 2007 den Konzernabschluss genehmigt und der Weiterleitung an den Aufsichtsrat zugestimmt.

Note 3:
Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses angewandten grundlegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind nachfolgend aufgeführt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Einbeziehung der Mehrheitsbeteiligungen an der Cycos France S.A.S., Paris/Frankreich, der Cycos Italia S.R.L., Mailand/Italien, und Cycos Spain S.L.U., Madrid/Spanien, erfolgt im Wege der Vollkonsolidierung gem. IAS 27.

Die erstmalige Einbeziehung der nach der Erwerbsmethode voll konsolidierten Beteiligungen erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs (IFRS 3).

Alle wesentlichen Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen (IAS 21) umgerechnet.

cycos

Umsatzrealisierung

Umsätze für Produktverkäufe werden mit dem Eigentums- und Gefahrenübergang an den Kunden realisiert, wenn das Entgelt vertraglich festgesetzt oder bestimmbar und die Erfüllung der damit verbundenen Forderung wahrscheinlich ist.

Umsätze im Dienstleistungsgeschäft werden mit Erbringung der Dienstleistungen gebucht. Bei langfristigen Service- und Wartungsverträgen werden die Umsätze linear über die Vertragslaufzeit erfasst.

Im Rahmen des Projektgeschäfts werden Aufträge durchgeführt, die aus den Komponenten Hardware, Software sowie Dienstleistungen bestehen können. Für die Bilanzierung von Mehrkomponentenverträgen werden gemäß IAS 8.12 die US-amerikanischen Bilanzierungsgrundsätze der Emerging Issues Task Force (EITF) Issue Nr. 00.21 analog angewandt. Die auf die einzelnen Elemente entfallenden Umsatzanteile werden analog EITF 00.21 realisiert, sofern die entsprechende Teilleistung erbracht wurde.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte sind erworbene Software, Lizenzen, ähnliche Rechte sowie aktivierte Entwicklungskosten, welche zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert werden. Diese werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei werden die planmäßigen Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (zwischen 1 und 3 Jahren) für die einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte vorgenommen.

Entwicklungskosten für selbst erstellte Computersoftware werden bei Erfüllung der Kriterien des IAS 38 zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Soweit die Anforderungen des IAS 38 nicht erfüllt werden, werden die Kosten sofort erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (zwischen 1 und 23 Jahren) für die einzelnen Posten der Sachanlagen vorgenommen. Als Abschreibungsmethode wurde einheitlich die lineare Methode verwandt.

Leasingverhältnisse

Ein Leasingvertrag wird gemäß IAS 17 als Operating Leasing klassifiziert, wenn der Leasinggeber weiterhin die wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Leasinggegenstand verbunden sind, trägt. Die Leasingzahlungen im Rahmen eines Operating Leasing, bei dem Cycos ausschließlich als Leasingnehmer auftritt, werden unter Berücksichtigung der periodengerechten Abgrenzung aufwandswirksam erfasst.

Cycos hat derzeit keine Finance Leasingverträge, weder als Leasingnehmer oder -geber, geschlossen.

Vorratsvermögen

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. In die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie der fertigen Erzeugnisse fließen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten ein.

Der Nettoveräußerungswert stellt den voraussichtlich erzielbaren Verkaufspreis abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar. Zudem werden bei den Nettoveräußerungswerten Bestandsrisiken aus geminderter Verwertbarkeit und technischen Risiken durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Vermögenswerte

Forderungen und andere kurzfristige Vermögenswerte werden zu Nennwerten abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Die Wertberichtigungen betreffen Ausfallrisiken, die in angemessener Höhe berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs basiert vor allem auf der Altersstruktur der Forderungen und anderen kurzfristigen Vermögenswerte sowie den Erkenntnissen über das kundenspezifische Kredit- und Ausfallrisiko.

Wertpapiere

Im Vorjahr befanden sich ausschließlich zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte im Bestand. Diese wurden mit dem Zeitwert bewertet. Die aus der Bewertung mit dem Zeitwert in der Folge resultierenden Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam erfasst. Alle Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden nach der Handelstagsmethode bilanziert.

Flüssige Mittel

Unter dieser Position werden Kassenbestände und laufende Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Diese werden zu Nennwerten bilanziert.

Wertminderungen von Vermögenswerten („Impairment")

Es wird an jedem Stichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines Vermögenswertes vorliegen. Sofern derartige Anhaltspunkte vorliegen bzw. wenn ein jährlicher Impairment-Test notwendig ist, wird der erzielbare Betrag (recoverable amount) des Vermögenswertes ermittelt.

Eine Wertminderung liegt vor, wenn der Buchwert eines Vermögenswertes, oder einer zu betrachtenden Gruppe von Vermögenswerten (cash-generating unit), den erzielbaren Betrag übersteigt. Die Wertminderung ist erfolgswirksam zu erfassen.

Der erzielbare Betrag ermittelt sich als der höhere Wert aus Netto-Veräußerungspreis und Nutzungswert (value in use). Der Nutzungswert ist der Barwert der künftigen Zahlungsströme, die durch die fortlaufende Nutzung eines Vermögenswertes und durch dessen Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden. Sofern für einen Vermögenswert keine Zahlungsströme direkt zugeordnet werden können, wird der erzielbare Betrag der Zahlungsmittel generierenden Einheit ermittelt, zu der der Vermögenswert gehört.

Wenn sich die Annahmen hinsichtlich des erzielbaren Betrages ändern, werden die Abwertungsverluste aus Wertminderungen im Rahmen einer Wertaufholung entsprechend neutralisiert. Die Wertaufholung erfolgt bis zu dem Buchwert der sich ergeben hätte, wenn der Vermögenswert ohne Wertminderung planmäßig abgeschrieben worden wäre.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen betreffen einerseits den Unterschiedsbetrag zwischen Nennwert und Bezugspreis der Aktien. Außerdem umfasst die Kapitalrücklage den erfassten Personalaufwand in Zusammenhang mit den Aktienoptionsprogrammen.

Darüber hinaus wurde die Kapitalrücklage im Geschäftsjahr durch die Übernahme des HGB- Verlustes der Cycos AG durch die CHG Communications Holding GmbH & Co. KG, München, aufgrund des im Berichtsjahr abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages, um TEUR 4.173 erhöht.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen umfassen die gesetzliche Rücklage der Cycos AG sowie die thesaurierten Gewinne und das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres.

Aktienbasierte Vergütungen

Die an Mitarbeiter ausgegebenen Aktienoptionsprogramme werden im Zeitpunkt der Gewährung mit dem Zeitwert bewertet. Der Zeitwert der Verpflichtung wird über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand erfasst. Der Zeitwert wird auf Grundlage des Optionspreismodells von Black-Scholes ermittelt.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellung für leistungsorientierte Pläne wird gem. IAS 19 unter Anwendung von versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method") ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im Geschäftsjahr des Entstehens vollständig erfolgswirksam verbucht.

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Rückstellungszuführung wird als Zinsaufwand klassifiziert. Im Rahmen von beitragsorientierten Plänen zu zahlende Beiträge werden aufwandswirksam erfasst.

cycos

Kurzfristige Rückstellungen

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, wenn gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig zu einem wahrscheinlichen Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bewertet.

Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steueransprüche (aktive latente Steuern) und latente Steuerverbindlichkeiten (passive latente Steuern) sind die erwarteten Steuerbe- bzw. -entlastungen aus den Differenzen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden im IFRS Konzernabschluss und des Wertansatzes bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens.

Es kommt die bilanzorientierte Verbindlichkeitsmethode gemäß IAS 12 zur Anwendung. Latente Steuerverbindlichkeiten werden im Allgemeinen für alle steuerbaren temporären Differenzen und latente Steueransprüche insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können. Solche Vermögenswerte und Schulden werden nicht angesetzt, wenn sich die temporäre Differenz aus einem Geschäfts- oder Firmenwert oder aus der erstmaligen Erfassung von anderen Vermögenswerten und Schulden, welche aus Vorfällen resultieren, die weder das zu versteuernde Einkommen noch den Konzernjahresüberschuss berühren, ergibt.

Latente Steuern werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Begleichung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes Geltung haben. Latente Steuern werden generell erfolgswirksam erfasst, außer für solche Positionen, die direkt im Eigenkapital gebucht werden. Die Auswirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern wird erfolgswirksam in dem Berichtszeitraum erfasst, in dem die Steuersatzänderung in Kraft tritt.

Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie erfolgt gemäß IAS 33, „Earnings per Share" (EPS). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird unter Berücksichtigung der gewichteten Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien ermittelt. Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie wird ggf. ein Verwässerungseffekt aufgrund der Ausgabe von Optionen berücksichtigt.

Um den Effekt von Aktienoptionen zu bestimmen, werden die unterstellten Erlöse aus der Emission der potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt so betrachtet, als wären sie zum Rückkauf von Aktien zum Zeitwert verwendet worden. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Anzahl der ausgegebenen Aktien und der Anzahl der Aktien, welche zum Zeitwert ausgegeben worden wären, ist als Ausgabe von Stammaktien ohne Entgelt zu behandeln und wird in den Nenner einbezogen, der zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie verwendet wird.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gem. IAS 20 (Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand) in der Gewinn- und Verlustrechnung als Erträge erfasst, sobald die Bedingungen für ihre Gewährung erfüllt sind und eine angemessene Sicherheit besteht, dass die Zuwendung tatsächlich gewährt wird.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Abschlusses in Übereinstimmung mit IFRS erfordert, dass innerhalb der Ermessenspielräume Annahmen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden sowie Angaben über Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zu den Bilanzstichtagen sowie die ausgewiesenen Erlöse und Aufwendungen des Berichtszeitraumes auswirken. In Einzelfällen können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schät-

zungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung von Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten, die Parameter für die Bewertung der Pensionsrückstellungen und Aktienoptionen im Zeitpunkt der Gewährung sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Darüber hinaus sind Schätzungen und Annahmen bei der Überprüfung von Wertminderungen von Vermögenswerten (Impairment-Test) notwendig.

Für aktivierte Entwicklungskosten hat sich die geschätzte Nutzungsdauer infolge eines verkürzten Produktlebenszyklus von im Vorjahr 3 Jahren auf 2 Jahre vermindert. Im Vergleich zur Beibehaltung der ursprünglich geschätzten Nutzungsdauer resultierten aus dieser Schätzungsänderung im Geschäftsjahr 2006/07 höhere Abschreibungen von TEUR 316.

NEU VERÖFFENTLICHTE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

In Kraft getretene Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2006/2007 hat die Cycos AG alle neuen und geänderten International Financial Reporting Standards („IFRS"; die Bezeichnung IFRS schließt ebenfalls alle gültigen International Accounting Standards („IAS") mit ein) und IFRIC Interpretationen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) und vom International Financial Reporting Interpretations Commitee (IFRIC) des IASB veröffentlicht wurden, angewendet, soweit diese für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevant waren und sie für Geschäftsjahre, die am 1. Oktober 2006 begannen, in Kraft getreten sind und durch die Europäische Union (EU) übernommen worden sind.

Folgende Standards und Interpretationen sind erstmalig im Geschäftsjahr verpflichtend anzuwenden:

- Änderung des International Accounting Standard (IAS) 19, „Employee Benefits". Der IASB gewährt mit dieser Änderung das Wahlrecht, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in voller Höhe in der Periode, in der sie anfallen, erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Die Cycos AG hat sich jedoch dazu entschlossen, von dieser Methode keinen Gebrauch zu machen. Darüber hinaus wird in der Änderung geregelt, wie Konzernunternehmen in ihrem Einzelabschluss leistungsorientierte Pläne des Konzerns bilanzieren müssen und welche zusätzlichen Angabepflichten bestehen.

- Änderung des IAS 39, „Financial Instruments: Recognition and Measurement – Cash-Flow Hedge Accounting of Forecast Intragroup Transactions". Danach ist es nunmehr möglich, Fremdwährungsrisiken einer hochwahrscheinlichen künftigen konzerninternen Transaktion als Sicherungsgeschäft im Konzernabschluss zu erfassen. Voraussetzung dafür ist, dass die Transaktion in einer Währung denominiert ist, die nicht der funktionalen Währung des Unternehmens entspricht, das die Transaktion abschließt, und dass das damit verbundene Währungsrisiko nach den IFRS im Konzernergebnis zu erfassen wäre.

- Änderung zu IAS 39, „Financial Instruments: Recognition and Measurement – The Fair-Value-Option". Mit dieser Änderung wird die Ausübung des Wahlrechts, jeden finanziellen Vermögenswert bzw. jede finanzielle Verbindlichkeit erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten („Fair-Value-Option"), eingeschränkt.

- Interpretation IFRIC 6, „Liabilities Arising from Participation in a specific Market – Waste Electrical and Electronic Equipment". IFRIC 6 befasst sich mit der Frage, wann für die historischen Altgeräte, die zur Nutzung in privaten Haushalten vor dem 13. August 2005 in Verkehr gebracht wurden, eine Rückstellung nach IAS 37 zu bilden ist. Die Interpretation stellt klar, dass nicht die Produktion oder der Verkauf von historischen Altgeräten an sich zur Rückstellungspflicht bei Herstellern führen. Das verpflichtende Ereignis gemäß IAS 37.14 (a) ist vielmehr – wie oben beschrieben – die Marktteilnahme im Jahr des Anfallens der Entsorgungskosten. Für die nach dem 13. August 2005 in Verkehr gebrachten so genannten „neuen Altgeräte" gilt IFRIC 6 nicht.

cycos

- IFRIC 7 „Applying the restatement approach under IAS 29 Financial Reporting in Hyperinflationary Economies" enthält Anleitungen zur Anwendung von IAS 29, wenn erstmals eine Hyperinflation festgestellt wird. Demnach ist IAS 29 so anzuwenden, als wurde der Standard schon immer angewendet.

- Interpretation IFRIC 8, „Scope of IFRS 2". Durch die Interpretation wird geklärt, dass IFRS 2 auf Vereinbarungen anzuwenden ist, bei denen das Unternehmen anteilsmäßige Vergütungen für keine oder inadäquate Gegenleistungen leistet. Wenn die identifizierbare Gegenleistung geringer zu sein scheint als der beizulegende Zeitwert des zugesagten Eigenkapitalinstruments, stellt dies nach IFRIC 8 eine Situation dar, in der bereits andere Gegenleistungen erbracht wurden oder noch erbracht werden. IFRS 2 ist deshalb anzuwenden.

- IFRIC 9 „Reassessment of Embedded Derivates" regelt den Zeitpunkt der Beurteilung, ob ein eingebettetes Derivat vom Basisvertrag abzuspalten ist und getrennt wie ein freistehendes Derivat zu bilanzieren ist. So verbietet die Interpretation eine erneute Beurteilung eines Vertrages zu einem späteren Zeitpunkt solange, bis sich durch Vertragsänderungen vom ursprünglichen Vertrag maßgeblich abweichende Cash Flows ergeben.

Von den neuanzuwendenden Standards und Interpretationen hat sich keiner wesentlich auf den Konzernabschluss der Cycos AG ausgewirkt.

Veröffentlichte aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen

Das IASB hat weitere Rechnungslegungsvorschriften verabschiedet, die im Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden waren und die die Cycos AG auch nicht freiwillig früher angewendet hat. Des Weiteren setzt die Anwendung dieser Rechnungslegungsvorschriften voraus, dass diese von der Europäischen Union in einem Anerkennungsverfahren übernommen wurden:

- Änderung des International Accounting Standard (IAS) 1, „Presentation of Financial Statements". Die Änderung betrifft ergänzende Anforderungen bezüglich der Offenlegung der Ziele, Anweisungen und Prozesse des Unternehmens die das Eigenkapitalmanagement betreffen. Dabei stellen die Angabepflichten nicht unbedingt auf das nach IFRS bilanzierte Eigenkapital ab, sondern beziehen sich auf die unternehmensspezifische Definition der Komponenten des Eigenkapitals. Hierzu sind nun qualitative Angaben zu Zielen, Methoden und Prozessen bezüglich des Kapitalmanagements vorgesehen. Des Weiteren sind zum Beispiel Angaben über die Kapitalstruktur sowie deren Ermittlung und Steuerung durch das Management erforderlich. Unternehmen, die externen Kapitalanforderungen unterliegen, haben außerdem anzugeben, ob sie diese während des Geschäftsjahres erfüllt haben. Die Bestimmungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. Aus der Anwendung des Amendments werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Erkenntnisgewinne für die Abschlussadressaten ergeben.

- IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures" ersetzt IAS 30 „Disclosures in the Financial Statements of Banks and Similar Financial Institutions" sowie Teile des IAS 32 „Financial Instruments: Disclosures and Presentation", die sich auf Angabepflichten (disclosures) beziehen. Der neue Standard fordert Informationen zur Bedeutung von Finanzinstrumenten für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Unternehmen und enthält auch neue Anforderungen hinsichtlich der qualitativen und quantitativen Berichterstattung über Risiken, die mit Finanzinstrumenten verbunden sind. IFRS 7 bezieht sich dabei auf bilanzierte und nicht bilanzierte Finanzinstrumente (auch wenn sie über den Anwendungsbereich von IAS 39 hinausgehen, wie zum Beispiel einige loan commitments). Hinsichtlich der qualitativen Angaben erfordert IFRS 7 separate Angaben je Risikoart, die aus Finanzinstrumenten resultieren. Die Angaben umfassen das Ausmaß der Risiken und deren Entstehung, die Ziele, Richtlinien und Prozesse des Risikomanagementsystems sowie die Bewertungsmethoden. Quantitative Angaben sind mindestens bezüglich der Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken erforderlich. Dabei sollen die Informationen auf jenen basieren, die auch zur internen Berichterstattung gegenüber dem key management

des Unternehmens (Vorstandsebene) verwendet werden (management approach). IFRS 7 tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen, wobei die frühere Anwendung vom IASB empfohlen wird. Da Finanzinstrumente bei Cycos keine wesentliche Bedeutung haben, wird nicht davon ausgegangen, dass es zu materiellen zusätzlichen Angaben kommen wird.

- IFRS 8 „Operating Segments", IFRS 8 regelt die Angaben zu Geschäftssegmenten, Produkten und Dienstleistungen, Regionen sowie Kundenbeziehungen des Unternehmens. Er ersetzt den IAS 14 vollständig. Nach IFRS 8 ist die Segmentberichterstattung so aufzubereiten, wie unternehmensintern an den zentralen Entscheidungsträger des Unternehmens berichtet wird (Management Approach). Demgegenüber sieht IAS 14 vor, die Segmentberichterstattung nach Ursprung und Art der Chancen und Risiken des Unternehmens zu strukturieren (Risks and Rewards Approach). Der Standard ist auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist erlaubt. IFRS 8 wird sich nicht auf Art und Umfang der Segmentangaben in der Segmentberichterstattung des Cycos AG -Konzernabschlusses auswirken.

- Interpretation IFRIC 10, „Interim Financial Reporting and Impairment". In IFRIC 10 wird geregelt, dass ein Unternehmen an jedem Berichterstattungstermin den Goodwill, Eigenkapitalinstrumente usw. die zu Kosten bewertet werden einem Impairment-Test unterziehen muss (IAS 36, IAS 39). An einem nachfolgenden Berichtstermin können sich die Verhältnisse so geändert haben, dass die Wertminderung geringer ausfallen würde oder ganz vermieden werden könnte. Die Interpretation regelt ob eine Wertaufholung vorzunehmen ist. IFRIC 10 ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. November 2006 beginnen, eine vorzeitige Anwendung wird nicht erwartet. Aus der Anwendung dieser Interpretation werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cash-Flows von Cycos ergeben.

- IFRIC 11 „IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions", befasst sich mit Fragen, wie IFRS 2 auf aktienbasierte Zahlungsvereinbarungen anzuwenden ist, bei denen unternehmenseigene Eigenkapitalinstrumente oder Eigenkapitalinstrumente eines anderen Konzernunternehmens gewährt werden. Die Interpretation verlangt, dass bei Gewährung unternehmenseigener Eigenkapitalinstrumente diese als equity-settled zu bilanzieren sind, unabhängig davon, wie die Eigenkapitalinstrumente durch das Unternehmen beschafft werden. Des Weiteren gibt die Interpretation Regelungen vor, wann eine aktienbasierte Zahlungsvereinbarung einer Konzerngesellschaft, die für den Erhalt von Gütern oder Leistungen Eigenkapitalinstrumente des Mutterunternehmens gewährt, diese als cash- oder equity-settled zu bilanzieren hat. Die Interpretation ist auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist erlaubt. Zurzeit ist die Interpretation für den Cycos AG Konzernabschluss nicht relevant.

- IFRIC 12 „Service Concession Arrangements", regelt die Bilanzierung von Dienstleistungsvereinbarungen beim Unternehmen, das im Auftrag von Gebietskörperschaften öffentliche Leistungen, wie z. B. den Bau, Betrieb und die Instandhaltung von Straßen, Flughäfen, Gefängnissen oder Energieversorgungsinfrastrukturen, anbietet. Die Interpretation ist auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist erlaubt. Zurzeit ist die Interpretation für den Cycos AG Konzernabschluss nicht relevant.

- IFRIC 13 „Customer Loyalty Programmes"; regelt die Bilanzierung von Prämien („award credits"), die Unternehmen ihren Kunden bei Verkäufen gewähren und die von Kunden gegen kostenlose oder preisreduzierte Waren bzw. Dienstleistungen eingelöst werden können. IFRIC 13 ist auf Berichtszeiträume anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2008 beginnen. Eine frühere Anwendung ist bei entsprechender Offenlegung möglich. Die Interpretation wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Cycos AG haben.

- IFRIC 14 „IAS 19-The Limit on a Defined Benefit Asset", be-

fasst sich mit der Fragestellung, ob, und wenn ja, welche Wechselwirkungen zwischen bestimmten Mindestfinanzierungsvorschriften (gesetzliche oder einzelvertragliche Regelungen für Unternehmen, die eine finanzielle Absicherung durch Mindestzahlungen für leistungsorientierte Pensionspläne oder andere Pläne für Leistungen an Arbeitnehmer vorsehen) und der sogenannten Vermögenswertobergrenze von IAS 19 besteht. IFRIC 14 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Bei der Erstanwendung bestehen Übergangsvorschriften. In Deutschland bestehen keine gesetzlichen Mindestfinanzierungsvorschriften, allerdings sollten die internationalen Pensionspläne auf Anwendbarkeit von IFRIC 14 überprüft werden. Die Interpretation wird keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Cycos AG haben.

- Revised IAS 23 „Borrowing Costs", die wesentliche Änderung des Standards betrifft die Streichung des Wahlrechts, Fremdkapitalkosten direkt als Aufwand zu erfassen, die direkt dem Erwerb, Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können. Der Standard ist erstmals auf Fremdkapitalkosten für qualifizierte Vermögenswerte anzuwenden, deren Anfangszeitpunkt für die Aktivierung am oder nach dem 1. Januar 2009 liegt. Die Änderung wird keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Cycos AG haben.

NOTE 4:
ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Cycos Konzerns – nach Tätigkeitsbereichen – gliedern sich wie folgt:

In TEUR	2006/07	2005/06
Research & Development	6.893	6.295
OEM-Lizenzgeschäft	3.151	3.983
Wartungsaufträge	1.313	1.390
Projektgeschäft	8.208	9.973
Summe	**19.565**	**21.641**

76 % (i. Vorj. 64 %) der gesamten Umsatzerlöse erzielte der Konzern im Geschäftsjahr 2006/07 mit seinen 4 größten Kunden.

2. Herstellungskosten des Umsatzes

Die Herstellungskosten des Umsatzes betragen im Berichtsjahr TEUR 11.136 (i. Vorj. TEUR 9.745) und setzen sich aus Kosten für Material und bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 1.814 (i. Vorj. TEUR 2.341), Personalaufwand in Höhe von TEUR 7.127 (i. Vorj. TEUR 6.216), Abschreibungen in Höhe von TEUR 961 (i. Vorj. TEUR 503) und übrige Aufwendungen von TEUR 1.234 (i. Vorj. TEUR 685) zusammen.

3. Material- und Personalaufwand

Der Cycos Konzern verbuchte im Berichtsjahr sowie Vorjahr insgesamt folgende Beträge als Personal- und Materialaufwand:

In TEUR		2006/07	2005/06
Personalaufwand		15.281	13.849
davon	Löhne & Gehälter	12.776	11.549
davon	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.505	2.300
Materialaufwand		1.814	2.341

Im Personalaufwand enthalten sind TEUR 499 im Zusammenhang mit der Entlassung von Mitarbeitern.

4. Planmäßige Abschreibungen

In TEUR	2006/07	2005/06
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	1.000	551
Abschreibungen auf Sachanlagen	625	554
Summe	**1.625**	**1.105**

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den aktivierten selbsterstellten Software Releases für die weiterentwickelte mrs-Plattform, die mit Vermarktungsbeginn planmäßig seit dem Geschäftsjahr über eine Nutzungsdauer von 2 Jahren abgeschrieben werden.

Die Abschreibungen auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 810 (i. Vorj. TEUR 376) werden unter den Herstellungskosten des Umsatzes in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte sind mit folgenden Beträgen in den Herstellungskosten des Umsatzes TEUR 21 (i. Vorj. TEUR 37), Vertriebskosten TEUR 75 (i. Vorj. TEUR 35), Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen TEUR 66 (i. Vorj. TEUR 65) sowie Verwaltungskosten TEUR 28 (i. Vorj. TEUR 38) enthalten.

5. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Geschäftsjahr 2006/07 sind Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 60 (i. Vorj. TEUR 170) für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zum Zeitpunkt der Entstehung des Förderanspruchs ertragswirksam vereinnahmt worden. Eine Periodisierung über mehrere Perioden ist nicht erforderlich, da es sich um die Übernahme bereits entstandener Aufwendungen handelt. Die Erträge aus diesen Zuwendungen sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

6. Zinserträge

Die Zinserträge resultieren aus der Anlage der freien Liquidität im Rahmen des Cash-Pool-Verfahrens mit der Siemens AG, Berlin und München, sowie der teilweisen unterjährigen Anlage bei konzernfremden Kreditinstituten.

7. Ertragsteuern

Ertragsteueraufwand

Der Ertragsteueraufwand (-ertrag) für die Geschäftsjahre 2006/07 und 2005/06 betrug:

In TEUR	2006/07	2005/06
Laufende Steuern Ertragsteueraufwand der Periode	10	1
Periodenfremder Ertragsteueraufwand	7	0
Summe laufende Steuern	**17**	**1**
Latente Steuern	– 661	576
Ertragsteuerertrag (i. Vorj. -aufwand) gesamt	**– 644**	**577**

In den Geschäftsjahren 2006/07 und 2005/06 betrug der Körperschaftsteuersatz 25,00 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,50 % der Körperschaftsteuerbelastung. Daraus resultierte ein effektiver Körperschaftsteuersatz von 26,37 %. Die Gewerbesteuer belief sich nach Berücksichtigung der Abzugsfähigkeit von der Körperschaftsteuer auf 13,16 % (Vorjahr 11,76 %), so dass sich ein Gesamtsteuersatz in Deutschland von 39,53 % (Vorjahr 38,13 %) ergibt.

Die Ertragsteuer in Frankreich beträgt 33,33 %, in Italien 37,25 % und in Spanien 32,5 %.

Überleitungsrechnung zwischen erwartetem und tatsächlichem Ertragsteueraufwand

Nachfolgend wird die Überleitung vom erwarteten auf den ausgewiesenen Ertragsteueraufwand gezeigt. Die Berechnung des erwarteten Steueraufwands erfolgt durch Multiplikation des Ergebnisses vor Steuern mit dem Gesamtsteuersatz von 39,53 % für das Geschäftsjahr 2006/07 und 38,13 % für das Vorjahr:

In TEUR	2006/07	2005/06
Ergebnis vor Steuern	4.045	(1.354)
Steuersatz	39,53 %	38,13%
Erwarteter Ertragsteuerertrag (i. Vorj. -aufwand)	(1.599)	516
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	11	28
Steuerzahlungen/Steuererstattungen für Vorjahre	17	0
Anpassung Verlustvorträge	475	0
Abweichende Steuersätze	392	0
Sonstiges	60	33
Tatsächlicher Ertragsteuerertrag (i. Vorj. -aufwand)	**– 644**	**577**

Die Position „Anpassung Verlustvorträge" resultiert überwiegend daraus, dass auf die Verluste der Cycos France S.A.S., der Cycos Italia S.R.L. und der Cycos Spain S.L.U. keine aktive latente Steuer ermittelt wurde.

Die Position „Abweichende Steuersätze" ergibt sich aus der Unternehmensteuerreform ab dem Veranlagungsjahr 2008.

Bei der Ermittlung der latenten Steuern ist nunmehr ein zukünftiger Steuersatz von 31,05 % zu Grunde zu legen.

Aktive und passive latente Steuern

Die latenten Steueransprüche (aktive latente Steuern) und latenten Steuerverbindlichkeiten (passive latente Steuern) entfallen zum 30. September 2007 und 2006 auf folgende Bilanzposten bzw. Sachverhalte:

In TEUR	Lat. Steuern (aktiv)		Lat. Steuern (passiv)	
	2007	2006	2007	2006
Verlustvorträge	2.699	1.543	0	0
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	256	409
Vorratsvermögen	70	52	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	416	372
Pensionsrückstellungen	8	12	0	0
Schuldenkonsolidierung	0	0	617	0
Summe	**2.777**	**1.607**	**1.289**	**781**

Auf die inländischen steuerlichen Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 2.699 in 2006/07 und TEUR 1.543 in 2005/06 gebildet. Die nicht genutzten inländischen steuerlichen Verluste sind grundsätzlich unbegrenzt nutzbar. Den latenten Steueransprüchen aus Verlustvorträgen liegen zum Bilanzstichtag in Deutschland körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 7.400 (i. Vorj. TEUR 3.664) sowie gewerbesteuerliche Verlustvorträge von TEUR 8.535 (i. Vorj. TEUR 4.799) zugrunde. Auf steuerliche Verlustvorträge in Frankreich in Höhe von TEUR 1.077 (i. Vorj. TEUR 259), in Italien in Höhe von TEUR 320 (i. Vorj. TEUR 0) und in Spanien in Höhe von TEUR 84 (i. Vorj. TEUR 0) wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt. Die steuerlichen Verluste in Frankreich sind unbegrenzt und die steuerlichen Verluste in Spanien sind 15 Jahre lang vortragbar. Verluste in Italien sind grundsätzlich fünf Jahre lang vortragbar, wobei Anlaufverluste der ersten drei Geschäftsjahre unbegrenzt vorgetragen werden können.

Ausschlaggebend für die Beurteilung der Ansatzfähigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Umkehrung von Bewertungsunterschieden und der Nutzbarkeit der Verlustvorträge, die zu aktiven latenten Steuern geführt haben. Dies ist abhängig von der Entstehung künftiger steuerpflichtiger Gewinne während der Perioden, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können. Aufgrund der Erfahrung aus der Vergangenheit und der zu erwartenden steuerlichen Einkommenssituation wird für das Geschäftsjahr 2007/08 und Folgeperioden davon ausgegangen, dass entsprechende Vorteile aus den aktiven latenten Steuern wahrscheinlich realisiert werden können und entsprechend wurden aktive latente Steuern dafür angesetzt. Zum 30. September 2007 sowie zum Vorjahr wurden keine Wertberichtigungen auf aktive latente Steueransprüche angesetzt bzw. notwendig. Weiterhin geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich der Gesellschafterkreis mittelbar bzw. unmittelbar nicht zu mehr als 25 % ändert, so dass die Restriktionen der Unternehmensteuerreform hinsichtlich der Nutzbarkeit der Verlustvorträge nicht einschlägig werden.

Die passiven latenten Steuern aus immateriellen Vermögenswerten resultieren aus der Aktivierung selbsterstellter Vermögenswerte betreffend Entwicklungsleistungen für selbstgenutzte Software-Releases.

Die latenten Steuern im Vorratsvermögen und bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich aus unterschiedlichen Umsatzlegungen bei Projektgeschäften nach deutschen steuerlichen Vorschriften und IFRS.

Die passiven latenten Steuern aus der Schuldenkonsolidierung beruhen auf den Forderungsabschreibungen der inländischen Gesellschaft gegenüber der französischen Tochtergesellschaft.

8. Ergebnis je Aktie

Für die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie werden folgende Daten verwendet:

Ergebnis je Aktie in EUR	2006/07	2005/06
Unverwässert	–0,44	0,10
Verwässert	–0,44	0,10
Ergebnis in TEUR		
Basis für das verwässerte und unverwässerte ergebnis je Aktie (Zähler)	–3.401	777
Anzahl der Aktien (in Tausend)		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Nenner)	7.790	7.774
Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien (Aktienoptionen)	2	5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie (Nenner)	7.792	7.779

NOTE 5:
ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Erworbene immaterielle Vermögenswerte	Goodwill	Gesamt
Stand 1. Oktober 2005	1.153	831	1.266	3.250
Zugänge	714	144	0	858
Abgänge	0	0	–1.266	–1.266
Stand 30. September 2006	1.867	975	0	2.842
Zugänge	561	159	0	720
Abgänge	0	–10	0	–10
Stand 30. September 2007	2.428	1.124	0	3.552

Für die kumulierten Abschreibungen ergibt sich:

In TEUR	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Erworbene immaterielle Vermögenswerte	Goodwill	Gesamt
Stand 1. Oktober 2005	418	567	1.266	2.251
Zugänge	376	175	0	551
Abgänge	0	0	–1.266	–1.266
Stand 30. September 2006	794	742	0	1.536
Zugänge	810	190	0	1.000
Abgänge	0	–5	0	–5
Stand 30. September 2007	1.604	927	0	2.531
Buchwert 30. September 2005	735	264	0	999
Buchwert 30. September 2006	1.073	233	0	1.306
Buchwert 30. September 2007	824	197	0	1.021

In 2005/06 wurde der bereits in Vorperioden vollständig abgeschriebene Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) als Abgang gezeigt.

2. Sachanlagen

Die Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Stand 1. Oktober 2005	67	4.626	4.693
Zugänge	0	668	668
Abgänge	0	–252	–252
Stand 30. September 2006	67	5.042	5.109
Zugänge	0	539	539
Abgänge	0	–106	–106
Stand 30. Septmber 2007	67	5.475	5.542

Für die kumulierten Abschreibungen ergibt sich:

In TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Stand 1. Oktober 2005	62	3.628	3.690
Zugänge	2	552	554
Abgänge	0	–244	–244
Stand 30. September 2006	64	3.936	4.000
Zugänge	1	624	625
Abgänge	0	–57	–57
Stand 30. Septmber 2007	65	4.503	4.568
Buchwert 30. September 2005	5	998	1.003
Buchwert 30. September 2006	3	1.106	1.109
Buchwert 30. September 2007	2	972	974

3. Sonstige Vermögenswerte (langfristig)

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Darlehensforderungen gegen Mitarbeiter von TEUR 62 (i. Vorj. TEUR 74). Die an Mitarbeiter gewährten Darlehen unterliegen einer durchschnittlichen Verzinsung von 6,0 % p. a. und haben eine durchschnittliche Laufzeit von 5 Jahren.

4. Vorratsvermögen

In TEUR	30.9.2007	30.9.2006
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	62	21
Fertige Erzeugnisse und Waren	534	460
Vorräte brutto	596	481
./. Wertberichtigungen	–213	–232
Summe	383	249

Vom Gesamtbetrag der zum Bilanzstichtag bilanzierten Vorräte sind TEUR 188 (i. Vorj. TEUR 137) zu ihrem Nettoveräußerungswert bilanziert.

cycos

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Altersstruktur der Bruttoforderungen stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	30.9.2007		30.9.2006	
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Einzelwert-berichtigung	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Einzelwert-berichtigung
nicht fällig	2.501	0	2.938	0
0 – 30 Tage	350	0	1.303	0
31 – 90 Tage	748	0	833	0
> 90 Tage	1.734	870	1.027	292
Summe	**5.333**	**870**	**6.101**	**292**

Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Einzelwertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

In TEUR	30.9.2007	30.9.2006
Saldo zum 01. Oktober 2006	292	214
Zuführung im Geschäftsjahr	578	78
Saldo zum 30. September 2007	**870**	**292**

Unsere einzigen Kreditrisiken sehen wir im evtl. Ausfall von Kundenforderungen. Zum Bilanztag haben wir Brutto-Kunden-Forderungen in Höhe von TEUR 5.333. Von diesen Bruttoforderungen entfallen auf unseren Großkunden die Nextira-One Deutschland GmbH TEUR 1.380, auf die T-Systems Business Services TEUR 839 und auf die Datac GmbH Augsburg TEUR 108. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Siemens AG werden im Rahmen des Verrechnungsverkehrs ausgeglichen.

6. Sonstige Vermögenswerte (kurzfristig) und Ertragsteuerforderungen

In den kurzfristigen sonstigen Vermögenswerten sind insbesondere Forderungen gegen Mitarbeiter sowie Forderungen aus gewährten Zuwendungen aus dem Bundeshaushalt enthalten. Die Ertragsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt betreffen Kapitalertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag.

7. Forderungen gegen Unternehmen im Verbundbereich

Forderungen gegen Unternehmen im Verbundbereich bestehen ausschließlich gegen die Siemens AG, Berlin/München. Zum Bilanzstichtag betragen die Forderungen aus der Anlage der freien Liquidität im Rahmen des Cash-Pool-Verfahrens TEUR 31.607 (i. Vorj. TEUR 33.850) sowie die Forderung aus der Übernahme des handelsrechtlichen Verlustes der Cycos AG durch die CHG KG TEUR 4.173. Die Anlage erfolgt zu marktüblichen Konditionen und ist aufgrund der kurzfristigen Anlage keinem direkten Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. (Vgl. auch Note 6.11: „Beziehung zu nahe stehenden Personen")

8. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 7.792 (i. Vorj. TEUR 7.781) und ist in 7.791.859 (i. Vorj. 7.781.419) auf den Inhaber lautende Stückaktien zu jeweils EUR 1,00 eingeteilt. Der Anstieg des gezeichneten Kapitals um TEUR 11 (10.440 Stück) resultiert aus der Ausübung von Stock Options in 2006/07.

Zu den Optionsprogrammen des Konzerns wird auch auf die nachfolgenden Ausführungen unter Note 6: „Aktienoptionsprogramme" verwiesen.

Das genehmigte Kapital der Cycos AG beträgt TEUR 0 (i. Vorj. TEUR 0).

Die Hauptversammlung vom 9. März 2000 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu TEUR 500 beschlossen. Die Hauptversammlung vom 6. Juni 2001 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu TEUR 60 (bedingtes Kapital II) sowie eine weitere Erhöhung um bis zu TEUR 60 (bedingtes Kapital III) beschlossen. Die Hauptversammlung vom 28. Mai 2002 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um einen Betrag von bis zu TEUR 210 (bedingtes Kapital IV) beschlossen.

Die CHG Communications Holding GmbH & Co. KG, München, garantiert den im Sinne des § 304 AktG außenstehenden Aktionären der Cycos AG für die Dauer des abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages als angemessenen Ausgleich die Zahlung einer wiederkehrenden Geldleistung (Ausgleichszahlung). Die Ausgleichszahlung beträgt für jedes volle Geschäftsjahr EUR 0,34 je auf den Inhaber lautende Stückaktie der Cycos AG mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1.

Rücklagen

Die durch das vereinnahmte Agio beim Börsengang entstandene Kapitalrücklage erhöht sich um TEUR 3.695 (i. Vorj. TEUR 85) auf nunmehr TEUR 33.144; im Wesentlichen bedingt durch die Verpflichtung der CHG Communications Holding GmbH & Co. KG aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages den Jahresfehlbetrag der Cycos AG auszugleichen.

In 2006/07 wurden 10.440 Stock Options ausgeübt. Der Unterschiedsbetrag zwischen Nennwert und Bezugspreis der Aktien wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Darüber hinaus erfolgten planmäßige Einstellungen in die Kapitalrücklage aus der erfolgswirksamen Erfassung des Personalaufwands aus den laufenden Aktienoptionsprogrammen.

Der Konzernjahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2006/07 (TEUR -3.401) wurde zunächst mit den Gewinnrücklagen des Vorjahres in Höhe von TEUR 2.900 verrechnet. Der restliche Anteil wurde mit der Kapitalrücklage verrechnet.

9. Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten folgende Positionen:

In TEUR	1.10.2006	Inanspruchnahme	Auflösung	Zugang	30.9.2007
Langfristig					
Pensionsrückstellungen	99	0	2	0	97
Kurzfristig Rückstellungen:					
Gewährleistungen	50	0	0	99	149
Abfindungen	123	57	66	542	542
Übrige	195	106	4	110	195
Summe	**368**	**163**	**70**	**751**	**886**

Die Pensionsrückstellungen betreffen eine Pensionszusage gegenüber einem bereits ausgeschiedenen früheren leitenden Angestellten. Es handelt sich um einen leistungsorientierten Versorgungsplan, der nicht durch eine externe Versorgungseinrichtung gedeckt ist.

Es wurde für das Berichtsjahr ein Diskontierungssatz von 5,10 % (i. Vorj. 4,50 %) sowie ein Rentenanpassungsfaktor von 1,5 % (i. Vorj. 1,0 %) zugrunde gelegt. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus Zinsaufwand in Höhe von TEUR 4 (i. Vorj. TEUR 4) und einem versicherungsmathematischen Ertrag in Höhe von TEUR 6 (i. Vorj. TEUR 0).

Die kurzfristigen Rückstellungen haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr und betreffen Rückstellungen für Gewährleistungen an Kunden, Abfindungszahlungen an entlassene Mitarbeiter sowie sonstige ungewisse Verpflichtungen.

10. Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 411 (i. Vorj. TEUR 766), Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus Bonuszahlungen TEUR 599; (i. Vorj. TEUR 576), Urlaubsverpflichtungen TEUR 355; (i. Vorj. TEUR 298) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer, Sozialabgaben und Vermögensbildung TEUR 372; (i. Vorj. TEUR 303).

NOTE 6: SONSTIGE ANGABEN

1. Erläuterung zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	30.9.2007	30.9.2006
Flüssige Mittel (Kasse, Bank)	213	3
Cash-Pool	31.607	33.850
Summe	**31.820**	**33.853**

Der Cash-Pool beinhaltet Forderungen gegen die Siemens AG, Berlin und München, nachdem der Cycos Konzern seit August 2003 den Finanzpool der Siemens AG, Berlin und München, nutzt, um durch die Teilnahme am bargeldlosen Zahlungsverkehr der Konzernobergesellschaft die Prozesse und Transaktionskosten zu optimieren.

Da die Forderung gegen die CHG KG aus der Übernahme des handelsrechtlichen Verlustes der Cycos AG in Höhe von TEUR 4.173 erst mit Ablauf des 30. September 2007 entstanden sind, wurde diese Forderung nicht im Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode berücksichtigt.

2. Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Geschäftsaktivitäten des Cycos Konzerns in Einklang mit IAS 14 in geographische Segmente unterteilt. Das geographische Segment stellt das primäre Segment dar. Dies entspricht dem Aufbau der Vertriebsorganisation nach regionalen Gesichtspunkten sowie dem internen Berichtssystem, das entsprechend der regional unterschiedlichen Risiko- und Ertragsstrukturen der Geschäftstätigkeit strukturiert ist. Es werden zwei geographische Segmente dargestellt: „Deutschland" und „Übrige Welt".

Als sekundäres Segment wurde der operative Geschäftsbereich „Advanced Unified Messaging-Systeme" festgelegt. Der Cycos Konzern verfügt lediglich über diesen einzigen Geschäftsbereich. Für die Tätigkeitsbereiche wird aufgrund einer weitgehend homogenen Chancen- und Risikostruktur keine separate interne Managementberichterstattung erstellt. Die Leistungen zwischen den Segmenten werden grundsätzlich auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

Die Segmentberichterstattung (primäres Segment) für das Geschäftsjahr 2006/07 stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	Deutschland	Übrige Welt	latente Steuern, Steuerrück-stellungen	Konsolidierung	Konzern
Umsatz mit externen Kunden	17.015	2.550	0	0	19.565
Zwischen-Segment-Umsatz	0	479	0	–479	0
Gesamtumsatz	17.015	3.029	0	–479	19.565
Betriebsergebnis	–3.190	–2.045	0	0	-5.235
Vermögen	44.218	2.146	2.777	–2.937	46.204
Schulden	3.207	1.968	1.289	–1.196	5.268
Abschreibungen	1.539	86	0	0	1.625
Anlagenzugänge	1.135	124	0	0	1.259

Für das Vorjahr 2005/06 stellte sich die Segmentberichterstattung (primäres Segment) wie folgt dar:

In TEUR	Deutschland	Übrige Welt	latente Steuern, Steuerrück-stellungen	Konsolidierung	Konzern
Umsatz mit externen Kunden	17.683	3.958	0	0	21.641
Zwischen-Segment-Umsatz	0	727	0	–727	0
Gesamtumsatz	17.683	4.685	0	–727	21.641
Betriebsergebnis	758	-247	0	0	511
Vermögen	42.210	2.415	1.607	–1.840	44.392
Schulden	2.558	2.178	781	–1.255	4.262
Abschreibungen	1.052	53	0	0	1.105
Anlagenzugänge	1.351	175	0	0	1.526

Das Segment „Deutschland" beinhaltet die Vertriebseinheit der Cycos AG mit dem Direktvertrieb für Deutschland sowie die direkten Umsätze mit Integratoren und Resellern im Rahmen des Partnernetzwerks für Deutschland. Das Segment „Übrige Welt" beinhaltet die Vertriebseinheiten der Cycos France S.A.S. mit dem Direktvertrieb für Frankreich, der Cycos Spain S.L.U. mit dem Direktvertrieb in Spanien, die Cycos Italia S.R.L. mit dem Direktvertrieb in Italien sowie die Umsätze mit dem Direktvertrieb der Cycos AG in europäischen Ländern und Drittländern und die direkten Umsätze mit Integratoren und Resellern im Rahmen des Partnernetzwerks außerhalb Deutschlands.

3. Aktienoptionsprogramme

Ausgegebene Optionsprogramme

Seit dem Bestehen der Cycos AG wurden sieben Aktienoptionsprogramme ausgegeben. Zur Begebung von Aktienoptionen an Mitarbeiter steht der Gesellschaft ein bedingtes Kapital von TEUR 679 zur Verfügung, das letztmalig per Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Mai 2002 auf TEUR 770 festgesetzt wurde und sich durch die Ausübung von Optionen per 30. September 2007 auf TEUR 679 vermindert hat. Die Optionsrechte berechtigen deren Inhaber, entsprechend den Bezugsbedingungen eine bestimmte Anzahl Inhaberstammaktien der Cycos AG zu einem festgelegten Bezugspreis zu erwerben, wenn bestimmte Ausübungsvoraussetzungen vorliegen.

cycos

Das erste Optionsprogramm umfasste 31.000 Optionen – es wurde am 17. Dezember 1999 ausgegeben. Die Optionen konnten im Zeitraum Dezember 2002 bis Dezember 2004 ausgeübt werden. Der Basispreis der ausgegebenen Optionen betrug EUR 19.

Zum 15. September 2000 wurde ein zweites Optionsprogramm (111.000 Stück) zu einem Basispreis von EUR 19,70 ausgegeben. Die Wartefrist für die Optionsausübung beträgt 2 Jahre. Danach können im dritten Jahr 40 %, im vierten Jahr 30 % und im fünften Jahr weitere 30 % ausgeübt werden. Das Optionsrecht kann in einem Zeitraum von 10 Jahren ab Gewährung der Bezugsrechte jeweils quartalsweise ausgeübt werden (amerikanische Option).

Am 21. Dezember 2000 wurden weitere 116.500 Optionen zu einem Basispreis von EUR 8,71 ausgegeben. Die Wartefrist sowie die Ausübungsbedingungen entsprechen dem Optionsprogramm vom 15. September 2000.

Am 13. August 2001 wurden 172.200 Optionen zu EUR 3,23 – und am 10. Dezember 2001 weitere 29.800 Optionen zum Basispreis von EUR 3,27 an die Mitarbeiter ausgegeben. Wartefrist und Ausübungsbedingungen entsprechen wiederum dem Optionsprogramm vom 15. September 2000.

Nach den Ausübungsbedingungen vom 15. September 2000 wurden am 8. April 2002 insgesamt 23.000 Optionen zu EUR 3,55 und am 31. Juli 2002 insgesamt 45.500 Optionen zu EUR 2,83 an die Mitarbeiter ausgegeben.

Am 29. Januar 2004 wurden gemäß arbeitsvertraglichen Zusagen insgesamt 4.500 Optionen zu EUR 5,49 an Mitarbeiter ausgegeben. Wartefrist und Ausübungsbedingungen entsprechen wiederum dem Optionsprogramm vom 15. September 2000.

Für alle Optionsprogramme wurden Erfolgsziele gemäß § 193 Abs. 2 Nr. 4 AktG als Ausübungsbedingung vorgegeben.

Die folgende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die in den Geschäftsjahren 2005/2006 und 2006/2007 bestehenden Aktienoptionen:

Geschäftsjahr	**2006/07**		**2005/06***	
	Anzahl Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis (EUR)	Anzahl Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis (EUR)
Optionen 01.10.	137.390	10,3	160.040	9,3
+ gewährte Optionen	0	0	0	0
– verwirkte Optionen	1.950	7,5	1.200	11,2
– ausgeübte Optionen	10.440	3,1	21.450	3,2
– verfallene Optionen	0	0	0	0
Optionen 30.09.	125.000	11,0	137.390	10,3
Ausübbare Optionen per 30.09	39.000	3,4	52.690	3,4
Durchschnittlicher Marktwert je gewährter Option (EUR)		1,0		1,0

* Vergleichszahlen 2005/06 angepasst, da 14.500 Optionen aus dem Optionsprogramm I mit einem Ausübungspreis von EUR 19,00 bereits im Geschäftsjahr 2004/05 verfallen waren.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Optionen verteilen sich auf die unterschiedlichen Optionsprogramme wie folgt:

	Anzahl Optionen	Ausübungspreis (EURO)	Ausgabedatum
Optionsprogramm II	46.000	19,70	15.09.00
Optionsprogramm III	35.500	8,71	21.12.00
Optionsprogramm IV	16.000	3,23	13.08.01
Optionsprogramm VI	23.000	3,55	08.04.02
Optionsprogramm VIII	4.500	5,49	29.01.04
Summe	**125.000**	**11,0**	

Der im Geschäftsjahr 2006/2007 verbuchte Personalaufwand aus den Optionsprogrammen betrug TEUR 2 (i. Vorj. TEUR 37).

Bewertungsmethode

Für die in den Geschäftsjahren 2000, 2001 und 2002 ausgegebenen Optionsprogramme wurde eine Laufzeit von 10 Jahren festgelegt, innerhalb derer die Ausübung der Optionsrechte möglich ist. Die Ausübung ist nicht nur von dem jeweils gültigen Kurs und dem Ausübungspreis der Aktie der Cycos AG, sondern auch von den individuellen Gewinnerwartungen des Arbeitnehmers abhängig. Da hierüber keine zuverlässigen Bewertungsinformationen existieren, wird das Optionsrecht mit dem Modell von Black/Scholes für eine europäische Call-Option bewertet. Es wird unterstellt, dass in jedem der nach Erfüllung der Wartezeit möglichen 8 Ausübungsjahre der gleiche Anteil an Optionsrechten, d.h. in jedem Jahr 12,5 %, ausgeübt wird.

Eine wesentliche Komponente des Black/Scholes-Modells bildet die sog. Volatilität des Aktienkurses, als Maßgröße für dessen zukünftige Wertschwankung. Hierfür wird die aktuell über einen 250-Tage-Zeitraum beobachtete Volatilität in Höhe von rund 54 % zugrunde gelegt.

Bewertungsparameter

Für die Bewertung der Aktienoptionsprogramme wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Parameter	Im Durchschnitt		
	2002	2001	2000
Risikofreier Zins	3,60 %	4,51 %	4,98 %
Erwartete Laufzeit	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre
Erwartete Volatilität	54 %	45 %	45 %

4. Pensionskasse

Seit Januar 2000 hat die Cycos AG eine betriebliche Altersversorgung für Mitarbeiter durch eine arbeitgeberfinanzierte Unterstützungskasse sowie eine arbeitgeberfinanzierte Direktversicherung eingerichtet. Die in 2006/07 geleisteten Beiträge betrugen TEUR 145 (i. Vorj. TEUR 138).

Die Verträge sind als beitragsorientiert zu beurteilen, da für Cycos daraus über die Beitragszahlung hinaus weder faktische noch rechtliche Verpflichtungen bestehen.

5. Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Cycos unterliegt hinsichtlich der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nur unwesentlichen Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen, Zinssätzen oder Börsenkursen. Die Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden entsprechen im Wesentlichen den Zeitwerten. Dem Ausfallrisiko von Vermögenswerten ist durch angemessene Vorsorgen Rechnung getragen.

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden jährlich vom Vorstand festgelegt. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen den Verantwortlichen der jeweiligen Unternehmensbereiche.

6. Eventualschulden

Bürgschaften

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten oder aus Bürgschaften.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Konzern hatte zu den jeweiligen Bilanzstichtagen folgende Verpflichtungen aus laufenden Operate-Leasingverpflichtungen (Fuhrpark- und Geschäftsausstattung):

In TEUR	30.9.2007	30.9.2006
Fälligkeit		
2006/07	–	199
2007/08	414	103
2008/09	243	13
2009/10	33	0
Folgejahre	0	0
Summe	**690**	**315**

Weiterhin bestehen folgende Mietverpflichtungen (Cycos AG):

In TEUR	30.9.2007	30.9.2006
Fälligkeit		
2006/07	–	446
2007/08	306	304
2008/09	37	37
2009/10	0	0
Folgejahre	0	0
Summe	**343**	**787**

Nicht enthalten sind in der Darstellung die Mietaufwendungen für die Cycos France S.A.S., Cycos Spain S.L.U. sowie der Cycos Italia S.R.L.. Für die Cycos France S.A.S. beträgt der Mietaufwand monatlich TEUR 5 (kündbar mit einer Frist von zwei Monaten). Die monatlichen Mietaufwendungen für die neu gegründeten Tochterunternehmen Cycos Italia S.R.L. und Cycos Spain S.L.U. betragen monatlich TEUR 2 und TEUR 1. Die Mietverträge sind jeweils mit einer Frist von sechs Monaten kündbar.

7. Personalstand

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 243 (i. Vorj. 220) Mitarbeiter beschäftigt.

8. Honorar des Abschlussprüfers

Das für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Geschäftsjahr 2006/07 als Aufwand erfasste Honorar beträgt insgesamt TEUR 100 (i. Vorj. TEUR 105). Es handelt sich in voller Höhe (i. Vorj. TEUR 75) um das Honorar für die Abschlussprüfungen. Der darüber hinaus gehende Aufwand im Vorjahr betraf sonstige Dienstleistungen.

9. Organe

Vorstände des Unternehmens sind:

- Jürgen Diller, Diplom-Wirtschaftsingenieur, Aachen
- Steffen Schuster, Diplom-Kaufmann, Aachen

Aufsichtsräte des Unternehmens

- Dr. Michael Tigges, Rechtsanwalt, Düsseldorf (Vorsitzender)
- Thomas Zimmermann, Diplom-Wirtschaftsingenieur, Siemens Enterprise Communictions GmbH & Co. KG, München, Mitglied der Geschäftsführung, Chief Operating Officer (Stellvertretender Vorsitzender)
- Georg Bernwieser, Head Subsidiaries and Affiliated Companies Germany Siemens AG, Berlin und München
- Ersatzmitglied (für Herrn Zimmermann und Herrn Bernwieser): Vera Meyer, Senior Vice President Administration Enterprise Systems Siemens AG, München

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats waren neben Ihrer Tätigkeit bei der Cycos Aktiengesellschaft in folgenden anderen Kontrollorganen vertreten

- Dr. Michael Tigges:
  - Steward & Spencer AG, Düsseldorf; AR-Vorsitzender
  - HASCO Hasenclever GmbH & Co KG, Lüdenscheid, Beiratsmitglied (bis 31.08.2007)
- Georg Bernwieser:
  - IFTEC GmbH & Co. KG, Leipzig
  - A. Friedr. Flender AG, Bochholt
- Thomas Zimmermann:
  - Chantry Networks Canada, Mississauga, AR-Vorsitzender
  - Member of the Board of Siemens Communications, Inc. USA

10. Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie gewährte Kredite

Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt worden. Sie ist in § 17 der Satzung der Cycos AG geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der Erstattung ihrer Auslagen (einschließlich der auf ihre Aufsichtsratsbezüge entfallenden Umsatzsteuer) eine jährlich feste Vergütung in Höhe von TEUR 5 für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat. Diese ist zahlbar nach Ablauf des Geschäftsjahres, bei kürzerer Amtszeit pro rata temporis. Der Vorsitzende erhält das Doppelte dieser Vergütung, sein Stellvertreter das Anderthalbfache.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 23 im Geschäftsjahr 2006/07 wie auch im vergangenen Geschäftsjahr 2005/06. Es ergaben sich folgende Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2006/07:

In TEUR	2006/07	2005/06
Herr Dr. Michael Tigges	10	10
Herr Thomas Zimmermann	8	8
Herr Georg Bernwieser	5	5
Summe	**23**	**23**

Vorstand

Die Gesamtvergütung des Vorstands belief sich für das Geschäftsjahr 2006/07 auf TEUR 420 (i. Vorj. TEUR 441). Die Komponenten der Vergütung verteilten sich wie nachstehend aufgeführt auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands.

in TEUR	Barvergütung	Variabler Anteil	Funktionsbonus	Long Term Bonus	Sachbezug	Gesamt
Jürgen Diller	121	69	20	5	19	234
Steffen Schuster	117	34	10	0	25	186
Summe	**238**	**103**	**30**	**5**	**44**	**420**

In den vergangenen beiden Geschäftsjahren gab es keine Darlehensforderungen gegenüber Mitgliedern des Vorstands.

11. Beziehung zu nahe stehenden Personen

Die Cycos AG wird in den Konzernabschluss der Siemens AG, Berlin und München, einbezogen.

Am 8. August 2003 wurde zwischen der Cycos AG und der Siemens AG, Berlin und München, ein Service Level Agreement auf unbestimmte Zeit geschlossen. Hierbei wird die Cycos AG durch die Rechtsabteilung „Legal Services" der Siemens AG rechtlich beraten. Hierfür zahlt die Cycos AG einen jährlichen Pauschalbetrag in Höhe von TEUR 58 (i. Vorj. TEUR 58). In diesem Betrag sind sämtliche Dienstleistungen seitens des Siemens Legal Services Gemeinsamer Dienst, München und Erlangen, berücksichtigt.

Die Cycos AG nutzt seit dem 21. August 2003 den Finanzpool der Siemens AG, um durch die Teilnahme am konzerninternen bargeldlosen Zahlungsverkehr (ICC) die Prozesse und Transaktionskosten zu optimieren. Neben dem Finanzverkehr dienten diese Konten auch der Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns. Darüber hinaus erfolgte die Anlage freier Liquidität – nach Vornahme von Marktvergleichen aktueller Angebote verschiedener Großbanken – bei der Siemens AG (Siemens Financial Services).

Die von Siemens Financial Services gewährten Konditionen entsprachen den bzw. überstiegen im Verlauf des Geschäftsjahres weitgehend die Konditionen, die von verschiedenen Großbanken angeboten wurden. Die Verzinsung der Konten erfolgt zu marktüblichen Tageszinssätzen. Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher Zinssatz vom 1. Oktober 2006 bis zum 30. September 2007 von 3,7 % (i. Vorj. 2,6 %) p. a.

In TEUR	2006/07	2005/06
Geldanlage zum 30. Sept.	31.607	33.850
davon verzinsliche Verrechnungskonten	2.607	481
Zinsertrag aus der Geldanlage	1.096	764
Umsatz mit der Siemens AG im Geschäftsjahr	10.900	11.168
davon aus Lizenzen	3.151	3.984
davon aus R&D-Aufträgen	6.893	6.294
davon aus Wartung	215	237
davon aus Projektaufträgen	641	653

Im Rahmen eines Entwicklungs- und Lizenz-Rahmenvertrages mit der Siemens AG verpflichtet sich die Gesellschaft, Softwareprodukte und Softwarekomponenten von der Cycos AG an Siemens spezifische Anforderungen anzupassen, diese so angepassten Cycos Ursprungsprodukte an Siemens zu liefern und zu pflegen. Der Vertrag sieht die Entwicklung und Lieferung von Unified Messaging-Softwarekomponenten für die Siemens-Produktlinien HiPath Xpressions und HiPath AllServe Cycos vor.

Gemäß einem Software-Lizenzvertrag mit der Siemens AG gewährt die Cycos AG der Siemens AG --nach Fertigstellung der von Siemens im Vertrag spezifizierten Anpassungen-- das ausschließliche, an Siemens Beteiligungsgesellschaften übertragbare, weltweite, zeitlich unbegrenzte Nutzungsrecht an verschiedenen Cycos Produkten.

Die Siemens AG unterstützt die Cycos AG bei der Entwicklung von Anwendungen für Siemens Hicom Telekommunikationssysteme durch die Offenlegung von Schnittstellen, die Durchführung von Problemanalysen sowie die Unterstützung bei der Entwicklung und dem Test der Anwendungen. Ein Vertrieb durch Siemens wird hieraus nicht abgeleitet.

Der Vertrag mit der Siemens Ltda., Curitiba/Brasilien sieht vor, dass die Siemens Ltda., Curitiba/Brasilien, Wartungs- und Unterstützungsleistungen für die Softwareprodukte der Cycos AG erbringt. Die Vergütung für die erbrachten Leistungen erfolgt in Form eines festgelegten Stundensatzes, der jährlich neu zu verhandeln ist. Im Geschäftsjahr wurden von der Cycos AG Zahlungen in Höhe von TEUR 520 geleistet. Zum Stichtag bestehen keine offenen Salden mit der Siemens Ltda., Curitiba/Brasilien.

In dem Vertrag mit der Siemens NV/SA, Brüssel/Belgien, ist festgelegt, dass die Siemens NV/SA, Brüssel/Belgien, Software Analysen sowie Design- und Entwicklungsaufgaben für die Cycos AG durchführt. Diese IT-Dienstleistungen werden von Siemens NV/SA, Brüssel/Belgien, zu einem vertraglich fixierten Stundensatz erbracht. Im Geschäftsjahr wurden keine Leistungen von der Siemens NV/SA, Brüssel/Belgien, für die Cycos AG erbracht.

12. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Cycos AG hat die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären im Oktober 2007 zugänglich gemacht. Die Entsprechenserklärung ist im Internet unter www.cycos.de veröffentlicht.

Alsdorf, 4. Dezember 2007

Cycos Aktiengesellschaft

Der Vorstand
Jürgen Diller Steffen Schuster

cycos

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Cycos Aktiengesellschaft, Alsdorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

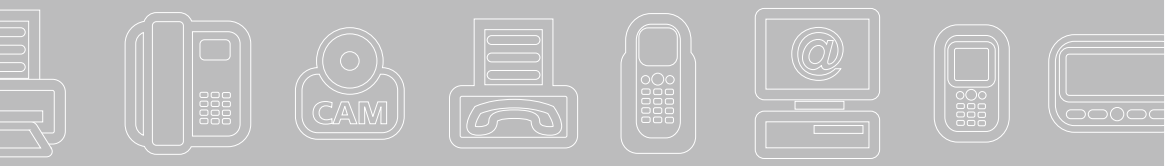
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 4. Dezember 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pietsch	Paffenholz
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



Cycos AG
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 7
52477 Alsdorf/Deutschland
Tel. +49-(0)2404-901-0
Fax. +49-(0)2404-901-100
www.cycos.com
sales@cycos.de

Niederlassung Walldorf
Otto-Hahn-Str. 1c
69190 Walldorf/Deutschland
Tel. +49-(0)6227-605-605
Fax. +49-(0)6227-605-610

Niederlassung Leinfelden
Wilhelm-Haas-Str. 6
70771 Leinfeld-Echterdingen
Deutschland
Tel. +49-(0)711-3060-0
Fax +49-(0)711-3060-140

Cycos France S.A.S.
41, rue de l´Alma
92400 Courbevoie/Frankreich
Tel. +33-(0)1-46352800
Fax +33-(0)1-46352801

Cycos Spain S.L.U.
c/ Fernandez de la Hoz, 33
28010 Madrid
Tel. +34-(0)91-5939366
Fax. +34-(0)91-4442032

Cycos Italia S.R.L.
Viale Filippetti 35
20122 Milano ML
Tel. +39-(0)02-583221-71
Fax. +39-(0)02-890594-77

Impressum

Herausgeber:
Cycos AG
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 7
52477 Alsdorf

Kontakt:
Investor Relations
Tel. +49-(0)2404-901-444
Fax. +49-(0)2404-901-330
ir@cycos.de
www.cycos.com

© 2007 Cycos AG
mrs ist eingetragenes Warenzeichen der Cycos AG. Alle erwähnten Produktnamen sind eingetragene Warenzeichen der erwähnten Hersteller. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.